



NACHHALTIGKEITSBERICHT
2018 · 2019 · 2020

WER AUF
NACHHALTIGKEIT SETZT,
KANN SCHON MAL
ANECKEN.



WIR LIEBEN ZIELE.

GRÜßWORT

Aktives Nachhaltigkeitsmanagement verschafft Unternehmen durch umfassendes, vorausschauendes und verantwortliches Handeln gesellschaftliche Akzeptanz und schafft Grundlagen für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.

Bei Alpensped ist das Thema „Nachhaltigkeit“ übergeordnetes Geschäftsprinzip. Als langfristiges Ziel hat sich Alpensped das Erreichen der Klimaneutralität bis 2030 vorgenommen. Die Transportdienstleistung hat einen wesentlichen Anteil an den Emissionen und birgt somit hohes Potenzial für Verbesserungen. Mit den Schulungen der Fahrerinnen und Fahrer zu den Bereichen Fahrsicherheit, Ladungssicherung und ökonomisches Fahren alle zwölf Monate durch die Frachtführer wird der CO₂-Ausstoß der Lkw der neuesten Generation reduziert. Alpensped bietet seinen Kundinnen und Kunden zusätzlich an, gemeinsam – 50/50 – CO₂ zu kompensieren und somit klimaneutral zu transportieren. Das schärft das Klimabewusstsein!

Die soziale Verantwortung konkretisiert sich in finanzieller Unterstützung von Hilfsprojekten und in einer an den Mitarbeitenden orientierten Personalpolitik. Christian Faggin haben wir deshalb mit dem begehrten B.A.U.M. Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2020 ausgezeichnet.

Die Alpensped GmbH ist ein Best-Practice-Unternehmen im für viele Wirtschaftsbereiche neuralgischen Feld Logistik. Ich wünsche unserer geschätzten Partnerin – der Alpensped GmbH – viel Erfolg auf ihrem Weg und uns allen die Zielerreichung echter Klimaneutralität bis 2030!



Yvonne Zwick

Vorsitzende B.A.U.M. e. V.

A handwritten signature in blue ink, reading 'Yvonne Zwick'.

Grußwort von Yvonne Zwick	3
Vorwort von Christian Faggin	6

ALPENSPED – DAS FAMILIENUNTERNEHMEN

Kennzahlen	7
Meilensteine	8
Besitzverhältnisse	10
Wertschöpfungsprozess	11
Wir lieben Ziele	12
Unternehmensführung	13
Verhaltenskodex	13
N3-Philosophie	13
Nachhaltigkeit bei Alpensped	14
Berichtsprofil	14
Wesentliche Themen	15
Stakeholder	16

N3 ÖKONOMIE

Unser Ansatz	20
Unsere Partnerschaften	21
Qualitätsmanagement, Kundenorientierung und -zufriedenheit	24
Maßgeschneiderte IT	25
Entwicklung	26
Branchen- und Dienstleistungsmix	27
Marketing und Vertrieb	28
Frachtführer	29
Die Beziehung untereinander	29
Interview mit Dimitri Demirov und Massimo Faggin	30
Frachtführermanagement	32
Alpensped im gesamten Prozess (Beschaffung bis Bewertung)	33
Fuhrpark	35



N3 ÖKOLOGIE

Unser Ansatz	38
Unsere Partnerschaften	39
Interview mit Dr. Hermes, VW Konzernlogistik	41
Energie/Ressourcen- und Umweltmanagement	42
Zertifizierungen	43
Carbon Footprint	43
Corporate Carbon Footprint (CCF)	43
Transport Carbon Footprint (TCF)	43
Scope 3 – externe indirekte Emissionen	44
Erläuterungen zur Berechnung der Emissionen	44
THG-Bilanz	48
Klimaneutralität	50
Reduktion und Kompensation	50
Kompensation unserer CO ₂ -Emissionen	51

N3 SOZIALES

Unser Ansatz	54
Unsere Partnerschaften	55
Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden	56
Förderung und Beteiligung	56
Schulungen und Workshops	57
So geht Karriere: vom Azubi zum IT-Projektleiter	58
Vorschlagswesen	58
Incentives	59
Work-Life-Balance/Arbeits- und Gesundheitsschutz	59
Vielfalt und Chancengleichheit	60
Verantwortung gegenüber der Gesellschaft	61
Nachwuchsförderung	61
Karitatives Engagement und Sponsoring	61
Chancen für Kinder	63
Statement Prof. Dr. Gege, „Chancen für Kinder“	64
Danksagung	65
DNK-Kriterien-Index	66
Impressum	67

VORWORT

Nach über zehnjähriger grüner und nachhaltiger Historie sind wir froh, dass das Thema Nachhaltigkeit in fast allen Teilen von Gesellschaft und Wirtschaft angekommen ist. Denn die Klimaerwärmung ist mittlerweile überall spürbar. Dürren, Hitzewellen, Unwetter, Überschwemmungen werden immer zahlreicher und intensiver und sind auch in Deutschland allgegenwärtig. Uns bleibt keine Zeit mehr. Auch wenn wir in der Vergangenheit bereits vieles in Sachen Nachhaltigkeit bewegt haben, müssen wir das Tempo weiter erhöhen.

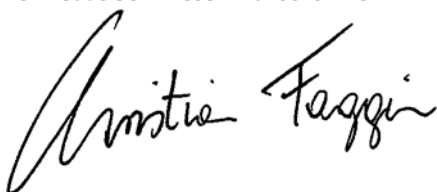
Wir hatten uns schon 2019 das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2025 klimaneutral zu sein. Doch wir mussten feststellen, dass dieses Ziel nicht zu erreichen ist. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat uns zurückgeworfen. Deshalb haben wir unser Ziel neu definiert: Bis 2025 wollen wir unseren ökologischen Unternehmensfußabdruck um 50 Prozent senken und bis 2030 klimaneutral arbeiten.

Erreichen wollen wir dies hauptsächlich durch eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes, indem wir möglichst viele Transporte von der Straße auf die Schiene verlagern. Nur einen kleineren Anteil unserer Emissionen wollen wir weiterhin kompensieren. Das ist unser großes Ziel und die Herausforderung für die nächsten Jahre.

Neben unserem ökologischen Engagement sorgen und kümmern wir uns auch um die sozialen Aspekte in unserer Gesellschaft. Abgesehen von dem karitativen und sozialen Engagement nach außen stehen unsere Kolleginnen und Kollegen bei uns immer im Mittelpunkt. So haben wir während der Pandemie allen Mitarbeitenden die Möglichkeit gegeben, von daheim aus zu arbeiten, um sie vor dem gefährlichen Virus zu schützen. Dies ist nur ein Beispiel von vielen für unsere stark ausgeprägte Mitarbeiterorientierung.

Unser Ziel für die kommenden Jahre steht fest. Jetzt nehmen wir die nächsten Etappen auf dem Weg dahin in Angriff. Wir bleiben also dran und werden weiterhin Verantwortung für Mensch und Umwelt übernehmen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



Christian Faggin
Sprecher der Geschäftsführung

ALPENSPED

DAS FAMILIENUNTERNEHMEN

Alpensped – der Name stand zu Beginn der Unternehmensgeschichte für die alpenüberquerenden Transporte, die anfänglich ausschließlich von Italien nach Deutschland und zurück abgewickelt wurden. Denn Firmengründer Rinaldo Faggin hat italienische Wurzeln.

Heute, 28 Jahre später, ist aus der Spedition ein internationales, IT-gesteuertes Logistikunternehmen geworden, das sich innerhalb der letzten zehn Jahre zum Vorreiter im Bereich nachhaltiger Logistik entwickelt hat. Der Name Alpsped passt jedoch noch immer: Durch die Fokussierung auf die Länder Süd- und Südosteuropas geht ein Großteil unserer Transporte nach wie vor über die Alpen. Unser Kerngeschäft sind heute Transport- und Logistikdienstleistungen in mehr als 25 europäischen Ländern und dementsprechend fühlen wir uns in der besonderen Verantwortung, die Umwelt zu schützen.

Was wir schon erreicht haben und noch umsetzen wollen, lesen Sie auf Seite 12.

Kennzahlen

1993

gegründet

36

Mitarbeitende

50

Frachtführer

130

Kunden

600

Lkw

25

Länder

20.040

Transporte

20,2

Mio. € Umsatz

1.573

Tonnen CO₂ kompensiert

MEILENSTEINE

1993

- Rinaldo Faggin und Hubert Belzer gründen die Spedition Alpensped.

1998

- Einführung und Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001

2003

- Alpensped wird Gebietsspediteur der VW-Gruppe für Rumänien.

2005

- Firmengründer Rinaldo Faggin zieht sich von seiner Position als Geschäftsführer zurück.
- Seine Nachfolge treten die beiden Söhne Christian und Massimo Faggin an.

2011

- Alpensped wird nach der Umweltnorm ISO 14001 und dem unternehmensweiten Corporate Carbon Footprint nach ISO 14064 zertifiziert.

2012

- Der erste Nachhaltigkeitsbericht (2011) wird veröffentlicht.
- Hubert Belzer tritt aus Altersgründen als Geschäftsführer und Gesellschafter aus dem Unternehmen aus.

2013

- Der sendungsbezogene Transport Carbon Footprint (TCF) nach DIN EN 16258 wird erstmals zertifiziert.
- Auf dem Dach des Firmengebäudes wird eine Photovoltaik-Anlage errichtet.

2014

- Die baden-württembergische Landesregierung und der Caritasverband zeichnen Alpensped im Rahmen des „Mittelstandspreises für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg 2014“ für ihr soziales Engagement aus.

2016

- Alpensped wächst weiter auf 30 Mitarbeitende und erzielt einen Umsatz von über 20 Millionen Euro.

2017

- Alpensped gewinnt den Lea-Mittelstandspreis.

2018

- 25 Jahre Alpensped
- Alpensped und VW entwickeln ein gemeinsames Transportsicherheitskonzept.

2019

- Wir lieben Zusammenarbeit, zweiter Teil des strategischen Workshops
- Alpensped nimmt das 25. Land, die Ukraine, im Länderportfolio auf.

2020

- zehn Jahre Nachhaltigkeit bei Alpensped
- Alpensped verdoppelt die Kompensationsleistung.
- Start der Klimainitiative 50/50
- Christian Faggin erhält den B.A.U.M. Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis.

1993



2005



2019



2017



2020



2013



2020



2014



BESITZVERHÄLTNISSE

DNK-Kriterium 5



Massimo Faggin, Rinaldo Faggin, Christian Faggin (v. l.)

Alpensped ist ein traditionsreiches Familienunternehmen, das sich zu 100 Prozent im Besitz der Familie Faggin befindet. Es wird in zweiter Generation von den Brüdern Christian und Massimo Faggin in flacher Hierarchie geführt. Die Verantwortung für Nachhaltigkeit liegt bei Christian Faggin, der sich mit seinen Entscheidungen und Handlungen auch am Rahmenwerk des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) orientiert.

Organisationsstruktur

Alpensped ist in fünf operative Abteilungen aufgeteilt. Diese und verschiedene andere Themenfelder werden von den zwei Geschäftsführern gelenkt.

So verantwortet Christian Faggin neben den Abteilungen Automotive, Finanzen und Buchhaltung auch die Themen Unternehmensstrategie und -kommunikation, Marketing sowie das Umwelt- und Qualitätsmanagement (UQM).

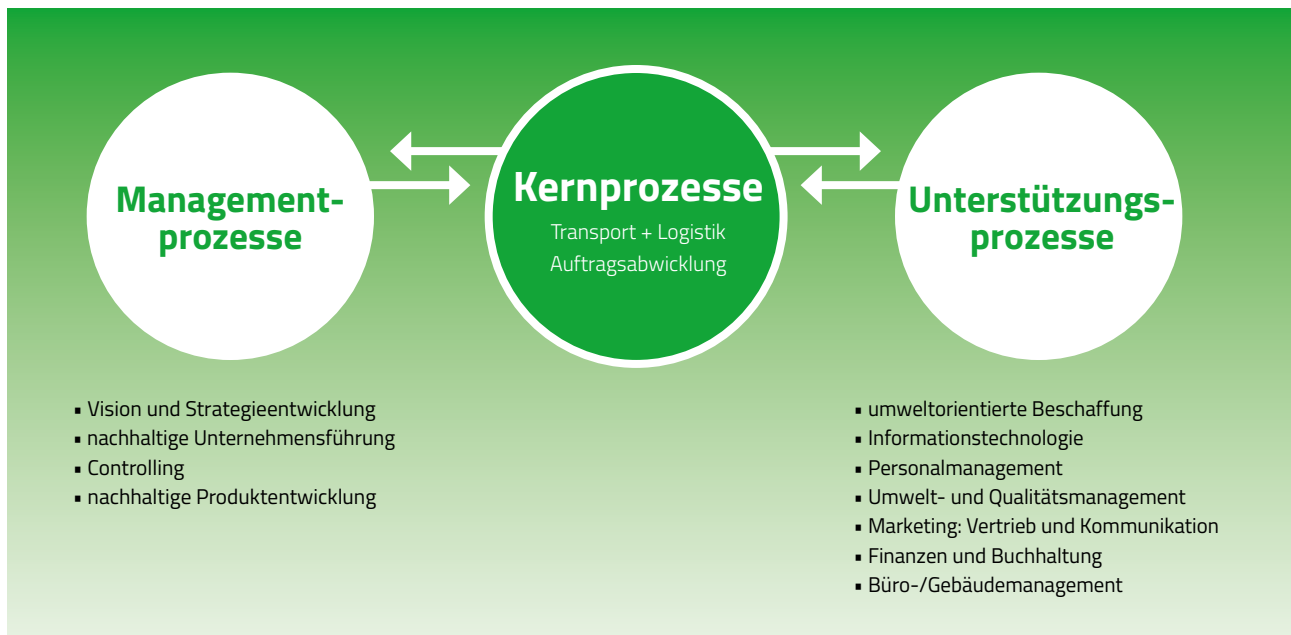
Geschäftsführer Massimo Faggin ist verantwortlich für die Transportlogistik, für den Vertrieb sowie die zunehmend wichtiger werdende IT-Abteilung.

2019 haben wir damit begonnen, unser altes, hierarchisches, vertikales Organigramm in ein neues, horizontales umzustrukturieren. Das bedeutet, dass einige Mitarbeitende neben ihren Haupttätigkeiten und Funktionen auch in anderen Projekten aktiv sind. Auf diese Weise können sie sich weiterentwickeln und erhalten mehr Möglichkeiten zur Entfaltung. Dieser Umbau der Struktur soll bis 2022 abgeschlossen sein.

WERTSCHÖPFUNGSPROZESS








DNK-Kriterium 4

Alpensped wickelt die komplette Organisation von nationalen und internationalen Transporten ab. Dabei muss sowohl der Güter- als auch der Informationsfluss entlang der Lieferkette gesteuert werden. Diese Steuerung wird als Supply-Chain-Management (SCM) bezeichnet. Das SCM umfasst die strategische, taktische sowie operative Abwicklung und stellt sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden die bestellten Waren zum gewünschten Zeitpunkt sowie in der gewünschten Menge erhalten. Den Informationsfluss steuern wir mit modernster IT.



„WIR LIEBEN ZIELE“

DNK-Kriterium 3

	Ökonomie  	Ökologie  	Soziales   
Agenda 2030	Alpensped bleibt ein Familienunternehmen ohne externe Finanzbeteiligung.	Klimaneutralität erreichen durch Reduktion, Verlagerung und Kompensation	Nach innen gegenüber den Mitarbeitenden: Mitarbeiteridentifikation steigern durch starke Mitarbeiterorientierung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortsetzung der Workshop-Reihe „Wir lieben Zusammenarbeit“ ▪ Steigerung der Anzahl der Schulungen ▪ Weiterführung von Home-Office
Agenda 2025	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Länder- und Produktportfolio ausweiten ▪ digitale Transformation weiter vorantreiben und digitale Produkte am Markt anbieten ▪ kaufmännische Erholung nach Corona (23 Mio. € Umsatz) ▪ Messeteilnahme transport logistic, 2022 ▪ Transformation des Unternehmens: agil führen durch horizontales statt vertikales Organigramm 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimainitiative 50/50 mit Kunden verstärken ▪ ökologischen Unternehmensfußabdruck um 50 % senken ▪ 100 % der Dienstfahrzeuge auf E-Mobilität umstellen ▪ eigenes regionales Klimaschutzprojekt zur Aufforstung initiieren ▪ E-Bike-Leasing für Mitarbeitende ▪ „Von der Straße auf die Schiene“ und andere alternative Verkehrsträger (LNG) verstärken ▪ Kombinierte Verkehre ausbauen 	Gesundheitsförderung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Wir lieben Sport“: Alpensped beteiligt sich an Kosten für Fitnessstudio. ▪ Ernährungsberatung und andere gesundheitsfördernde Incentives
2021	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Corona-Pandemie: Online-Marketing, um Umsatzrückgang einzudämmen ▪ Wir bilden weiterhin jährlich 1–2 Azubis aus. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Papierverbrauch durch weitere IT-Tools Richtung Null senken ▪ jährliche Zertifizierung nach ISO 14064 und DIN EN 16258 ▪ 5. Nachhaltigkeitsbericht 	Nach außen gegenüber Lieferanten und Frachtführern: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überwachung und Einflussnahme bei der Einhaltung von Sozialstandards, z. B. Lenk- und Ruhezeiten ▪ System zur Vermeidung von Korruption schaffen
2020	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Corona-Pandemie: Home-Office-Arbeitsplätze für alle Mitarbeitenden geschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimainitiative 50/50 ist gestartet. ▪ Christian Faggin erhält B.A.U.M. Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis. ▪ Jubiläum 10 Jahre Nachhaltigkeit 	Nach außen gegenüber der Gesellschaft: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Kooperationen mit NGOs ▪ weiterhin kontinuierliche Unterstützung von „Chancen für Kinder“ ▪ finanziell hohes karitatives Engagement und Sportsponsoring ▪ Unterstützung von Sportvereinen: Jugendarbeit = Sozialarbeit ▪ Mitgliedschaft bei „Hellwach mit 80 km/h“
2019	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Messeteilnahme transport logistic ▪ IT-Abteilung integriert ▪ Softwarelösungen und -schnittstellen entwickelt ▪ CrefoZert-Auszeichnung zum 8. Mal in Folge erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompensationsleistung verdoppelt ▪ Senkung des Papierverbrauchs, Papier nur mit Umweltzeichen „Blauer Engel“ 	
2018	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertrieb weiterentwickelt ▪ Wiederholungsaudit ISO 9001:2015 ▪ neue Software implementiert ▪ neue Märkte und Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4. Nachhaltigkeitsbericht ▪ Wiederholungsaudit ISO 14001:2015 	

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

DNK-Kriterium 1

Die strategisch nachhaltige Ausrichtung von Alpensped ist eine zentrale Richtschnur für unsere Unternehmensführung. Dabei achten wir darauf, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – konsequent zu berücksichtigen. Darüber hinaus haben wir auch die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele verstärkt im Blick.

Ökonomie

Nachhaltige Beschaffung, Qualität und Zuverlässigkeit, Offenheit und Ehrlichkeit, faire Vergütung von Dienstleistenden. Ein ausgewogenes Kunden- und Branchenportfolio. Langfristige Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden, Frachtführern und Dienstleistenden.

Ökologie

Umweltmanagement, CO₂-Bilanzierung und -Reduzierung. Konsequente Einhaltung nationaler Umweltgesetze. Neben Reduzierung auch Kompensation von CO₂-Emissionen.

Soziales

Unser soziales Engagement richtet sich nach innen, gegenüber unseren Mitarbeitenden und Dienstleistenden, und nach außen gegenüber der Gesellschaft. Bildungsmaßnahmen, konsequente Einhaltung von Arbeitsrichtlinien, faire Vergütung von Mitarbeitenden, Chancengleichheit, soziales Engagement.

Verhaltenskodex

Als Förderkreismitglied von B.A.U.M. e. V. orientieren wir uns am B.A.U.M.-Kodex für nachhaltiges Wirtschaften und sorgen für dessen Umsetzung. So richten wir unser unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer nachhaltigen, d.h. ökonomisch sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus. Als integraler Bestandteil eines globalen gesellschaftlichen und ökologischen Systems übernehmen wir Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften, für die Natur und für die Gesellschaft. Besonders am Herzen liegt uns die Verantwortung für unsere Beschäftigten, das kulturelle und gesellschaftliche Miteinander sowie die Einhaltung der Menschenrechte. Über den Stand der Nachhaltigkeit bei Alpensped wollen wir auch in Zukunft regelmäßig berichten.



N3-Philosophie

Bereits 2010 haben wir mit der Umsetzung eines strategischen Umweltmanagementsystems (UMS) begonnen und damit wichtige Weichen für unsere nachhaltige Unternehmensphilosophie gestellt. Doch was heißt Nachhaltigkeit für uns eigentlich? Das Engagement für unsere Kundinnen und Kunden, die hochwertigen logistischen Dienstleistungen sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Umwelt und Menschen sind die Grundpfeiler des unternehmerischen Denkens und Handelns bei Alpensped. Das verstehen wir unter Nachhaltigkeit. Deshalb nennen wir die drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung kurz N3. Darüber hinaus prägt ein agiles und prozessorientiertes Management unser Leitbild ebenso wie die konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistenden und Lieferantinnen und Lieferanten. Selbstverständlich achten wir auch bei der Auswahl von Frachtführern und neuen Partnerinnen und Partnern auf Qualität, Umweltfreundlichkeit und soziale Verantwortung – ganz im Sinne unserer N3-Philosophie.

NACHHALTIGKEIT BEI ALPENSPED

Berichtsprofil

Die Berichterstattung unseres fünften Nachhaltigkeitsberichts – von 2018 bis 2020 – erfolgt auf Basis des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Für Alpensped als kleineres mittelständisches Unternehmen bedeutet die freiwillige Berichterstattung einen Kraftakt. Insbesondere 2019 und 2020 waren eine Herausforderung. Neben dem operativen Kerngeschäft haben wir 2019 zum vierten Mal an der größten internationalen Logistikfachmesse teilgenommen und 2020 galt es, das Unternehmen durch die Corona-Krise zu navigieren, um alle Arbeitsplätze zu erhalten. Deshalb haben wir den Berichtszeitraum erneut auf drei Jahre (2018 bis 2020) erweitert. Da die anhaltende Pandemie ein Navigieren auf Sicht bedeutet, wollen wir diesen dreijährigen Turnus bis auf Weiteres beibehalten.

Unsere wesentlichen Themenfelder haben wir gemäß den 17 SDGs (Sustainable Development Goals) ermittelt und nutzen die entsprechenden Icons zur deutlichen optischen Kennzeichnung in diesem Bericht.

Unsere Berichte spiegeln die Struktur unseres N3-Konzeptes wider.



Unsere DNK-Erklärung, mit der wir bereits zum dritten Mal über die Einhaltung der Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex berichten, erfolgt über die zentrale Datenbank unter www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de und ist dort einsehbar.

Der vorliegende fünfte Nachhaltigkeitsbericht steht vollumfänglich auch digital auf unserer Website als E-Paper zur Verfügung.

WESENTLICHE THEMEN

DNK-Kriterium 2

In einem Workshop haben wir Anfang 2021 mit Unterstützung der B.A.U.M. Consult GmbH die Wesentlichkeitsanalyse mithilfe des von B.A.U.M. entwickelten CheckN anhand der 17 weltweit gültigen Sustainable Development Goals (SDGs) durchgeführt. Seitens Alpensped waren Christian Faggin (Geschäftsführer), Steffen Herschlein (Speditionsleiter), Fanny Schwenninger (Beauftragte für Umwelt- und Qualitätsmanagement), Natalie Schefner (Projektorganisation) sowie Heike Herzig (Gesamtprojekt und Umsetzung) involviert.

Mit einem auf das Unternehmen abgestimmten Fragenkatalog wurden alle 17 SDGs intensiv diskutiert, nach Relevanz aus Unternehmens- und aus Stakeholder-Sicht gewichtet und schließlich gemeinsam bewertet.



Die sieben wesentlichen SDGs für Alpensped sind:



Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)



Hochwertige Bildung (SDG 4)



Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8)



Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)



Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13)



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17)

Das Ergebnis des CheckN betrachten wir als nützliche und hilfreiche Unterstützung für unsere nachhaltige Unternehmensstrategie. Auch für die Berichterstattung bietet die Analyse einen hilfreichen Leitfadens.

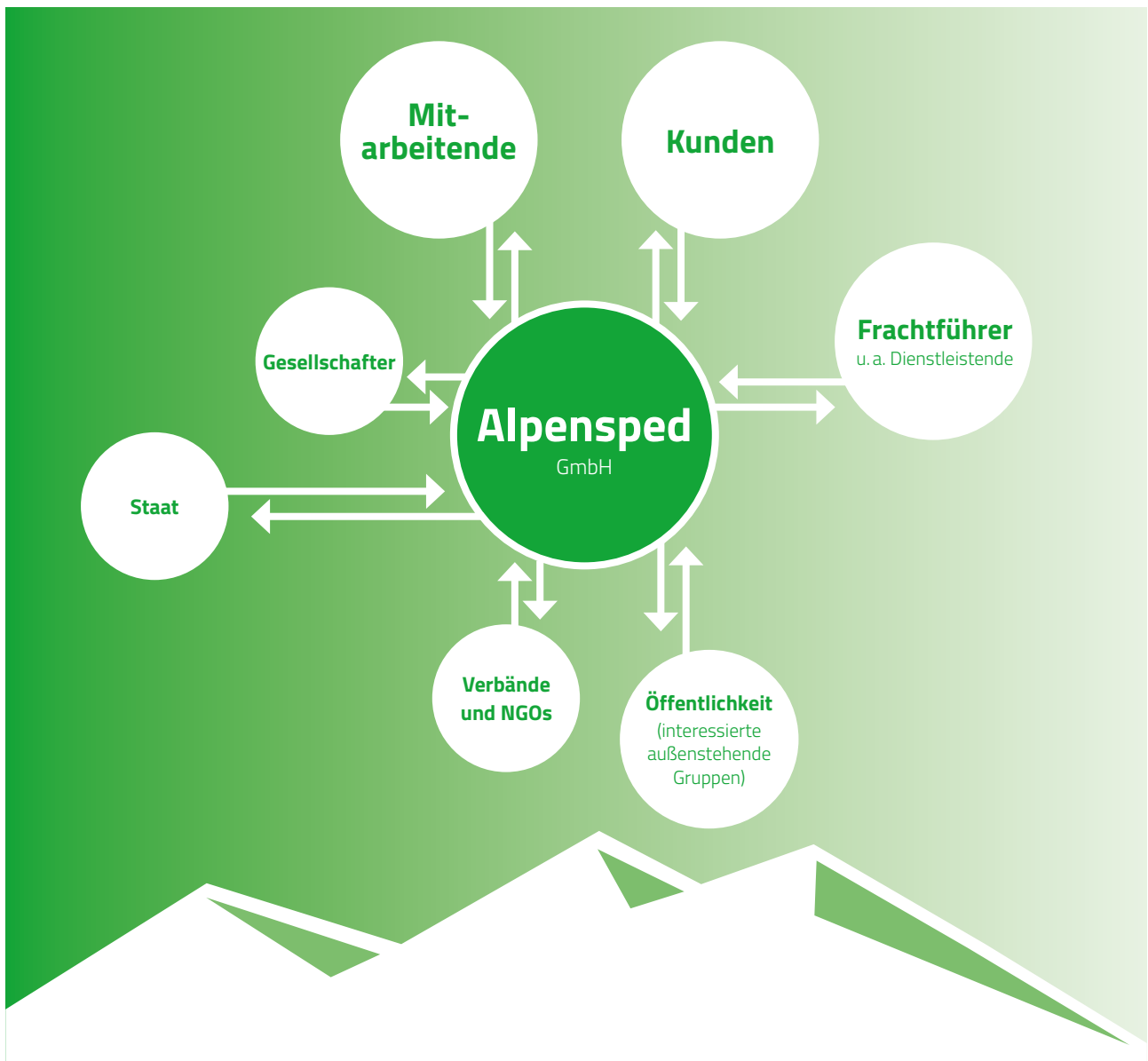
Die Inhalte unseres Berichtes orientieren sich an den DNK-Kriterien, auf die wir jeweils in den Kapitelüberschriften verweisen. Die Ziele der sieben SDGs, die wir für Alpensped als wesentlich definiert haben, sind im dazugehörigen Kontext ebenfalls im Bericht gekennzeichnet.

STAKEHOLDER

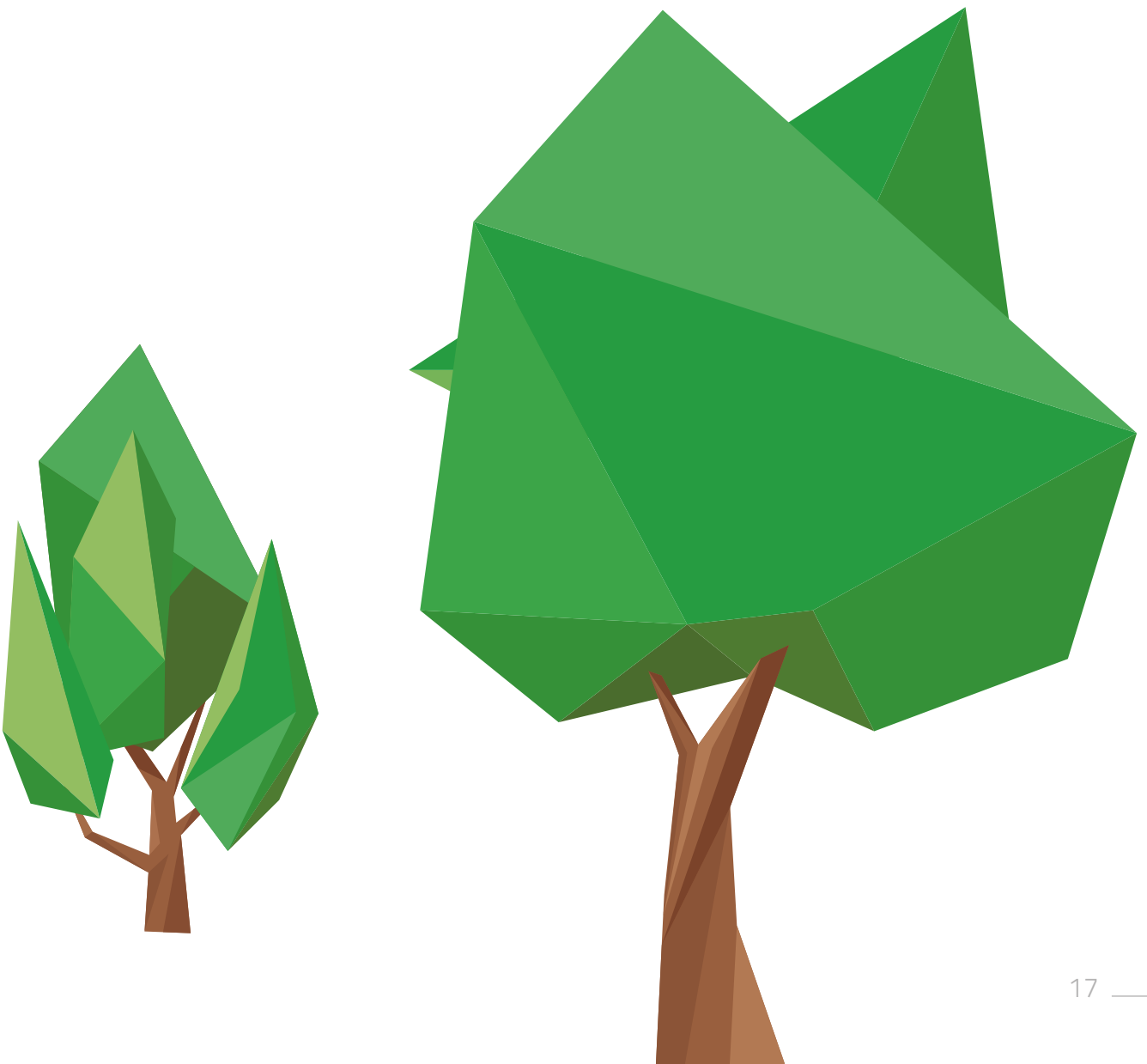
DNK-Kriterium 9

Wir sind in einem ständigen und engen Austausch mit unseren Anspruchsgruppen und haben sie nach der Nähe und Qualität des Kontaktes zu Alpensped eingestuft. Unsere wichtigsten Stakeholder sind demnach unsere Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende und Frachtführer, weil sie den Kern unserer Wertschöpfungskette bilden. Hinzu kommen unterschiedliche Beratungsunternehmen, Dienstleistende, Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Medien, Verbände und NGOs sowie weitere außenstehende Bezugsgruppen. Auch in unserem Qualitätsmanagementsystem 9001:2015 werden die Stakeholder betrachtet. Die grafische Darstellung zeigt die Bedeutung der Stakeholder durch die Größe der Kreise und die Nähe zum Unternehmen.

Anspruchsgruppen



NACHHALTIGKEIT
IST TEIL
UNSERER DNA.



ALBANIEN | BENELUX | BOSNIEN UND HERZEGOWINA | BULGARIEN | DEUTSCHLAND
ITALIEN | KROATIEN | MAZEDONIEN | MONTENEGRO | ÖSTERREICH | POLEN | PORTUGAL
SPANIEN | TSCHECHIEN | UKRAINE | UNGARN



SÜD. OST. EUROPA.

Seit einem Vierteljahrhundert verbindet Alpensped einen großen Teil Europas. Wir sind uns der besonderen Verantwortung gegenüber Mensch und Natur sehr bewusst. Deshalb wird Alpensped auch in Zukunft sein Engagement für noch mehr operative Qualität vorantreiben und gleichzeitig der Verantwortung für die Umwelt gerecht werden.

N3 ÖKONOMIE

Unser Ansatz

Erfolg sichert Arbeitsplätze bei unseren Frachtführern in Deutschland sowie im europäischen Ausland und natürlich bei uns in Mannheim. Durch die Pandemie ist die Sicherung des Erfolges nicht einfacher geworden – im Gegenteil: Wir mussten unser Unternehmen 2019/2020 an die zurückgehende Nachfrage anpassen. Die Investitionen in Nachhaltigkeit und IT in den vorhergehenden Jahren haben uns dabei sehr geholfen. Denn durch den Aus- und Aufbau der IT-Abteilung konnten wir noch besser die Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden erfüllen und uns an deren Prozesse anpassen. Ebenso gelang dies durch unser langjähriges Engagement in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit.

Unsere hohen Ansprüche und Ziele haben wir 2019 erneut in der Workshop-Reihe „Wir lieben Zusammenarbeit“ gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern definiert und Prinzipien für die Zusammenarbeit und Organisation festgeschrieben: Statt eines vertikalen Organigramms wurde agiles Führen mit mehr Eigenverantwortung kurzfristig realisiert. In Kombination mit der bereits gut ausgebauten IT waren die Voraussetzungen für das Arbeiten im Home-Office geschaffen, was 2020 pandemiebedingt in kürzester Zeit umgesetzt wurde.

Ohne IT läuft nichts und sie bietet große Chancen. Deshalb haben wir die logistischen, operativen sowie administrativen Prozesse digitalisiert und bauen unsere IT-Landschaft kontinuierlich weiter aus. So können wir Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden sowie digitalen Herausforderungen auch in Zukunft gerecht werden. Mehr darüber erfahren Sie auf Seite 25.



Um unser Familienunternehmen zukunftsfähig und nachhaltig aufzustellen und dies auch systematisch zu tun, berücksichtigen wir die DNK-Kriterien, die ein anerkanntes inhaltliches und standardisiertes Rahmenwerk für Nachhaltigkeit bilden. Darüber hinaus ist es uns wichtig, weitere Maßnahmen in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit umzusetzen. Mit Bezug auf unseren vorherigen Bericht (2015–2017) und auf die Sustainable Development Goals (SDGs) haben wir einen Übergang von unserer Agenda 2020 über die Agenda 2025 zur Agenda 2030 geschaffen. Damit setzen wir uns mittel- und langfristige Ziele, was für uns ein wichtiger Teil eines vorausschauenden Handelns und einer fundierten Nachhaltigkeitsstrategie ist.

UNSERE PARTNERSCHAFTEN

DNK-Kriterium 2



Kundinnen und Kunden sowie Frachtführer

In der Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern legen wir viel Wert auf Kontinuität. Deshalb pflegen wir zu unseren über 130 Kundinnen und Kunden und mehr als 50 vertraglich gebundenen Frachtführern ein vertrauensvolles, kollegiales Verhältnis, das sich durch einen engen persönlichen und regelmäßigen Dialog auszeichnet. Wir setzen auf langjährige Partnerschaften und bringen uns und unser Wissen aktiv in viele Netzwerke ein. Dem SDG 17 folgend, arbeiten wir mit unseren Partnerinnen und Partnern an der Erreichung der Zielsetzungen der Nachhaltigkeit.

Beratungsunternehmen



B.A.U.M. Consult GmbH

An den fünf Standorten München, Berlin, Hamm, Hamburg und Stuttgart betreut und berät B.A.U.M. Consult in allen Fragen des betrieblichen Umweltschutzes sowie der nachhaltigen Entwicklung seit 2017 auch Alpensped.



Creditreform

Mit dem CrefoZert bescheinigt Creditreform das tadellose geschäftliche Verhalten und eine außergewöhnlich gute Bonität. 2020 erhielt Alpensped diese Auszeichnung zum neunten Mal in Folge.



Karin Henneke, Henneke Consulting

Begleitung von Strategieentwicklung und Veränderungsprozessen (Projektdesign und -implementierung, Workshops und Meilenstein-Events in Strategie- und Changeprozessen, Personal). Seit 2008 führt Frau Henneke regelmäßig Personal- und Strategie-Workshops bei uns durch.



HERZIG Marketing für Logistik

Seit 1994 unterstützt die Fachagentur Speditionen, Logistikdienstleistende und Transportunternehmen bei ihren Vermarktungsaktivitäten und begleitet uns jetzt auch bei der digitalen Transformation des B2B-Marketings. Von dieser Spezialisierung profitieren wir seit 2011.



RTG Revisions- und Treuhand GmbH

Die seit ca. 60 Jahren regional tätige RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner unterstützt bei interner und externer Rechnungslegung und berät unser Unternehmen seit 1998 in steuerlichen und wirtschaftlichen Fragen.



TAPA (Transport Asset Protection Association)

Der Zusammenschluss von internationalen Herstellern, Logistikdienstleistenden, Frachtunternehmen und Strafverfolgungsbehörden setzt sich dafür ein, Sicherheitsbedrohungen für transportierte Güter zu verringern sowie Verluste zu vermeiden und zu reduzieren.



VR Bank

Seit Gründung unseres Unternehmens im Jahre 1993 besteht eine enge Partnerschaft und Zusammenarbeit mit der VR Bank Rhein-Neckar eG. Rund um finanzwirtschaftliche Themen, insbesondere Liquidität, digitaler Zahlungsverkehr, Geldanlagen und Investitionen vertrauen wir der kompetenten Beratung und der flexiblen Arbeitsweise der VR Bank Rhein-Neckar eG.

TÜV SÜD

Seit 23 Jahren, erstmals 1998, auditiert und zertifiziert TÜV Süd bei Alpensped das Qualitätsmanagement nach ISO 9002, jetzt 9001:2015.



Hellwach mit 80 km/h

In dem Verein haben sich Mannheimer Logistikunternehmen, Speditionen, Institutionen und Organisationen rund um die Verkehrsbranche zusammengeschlossen, um die Verkehrssicherheit auf den Autobahnen zu verbessern.



Dieter Schäfer

Vorstandsmitglied, Hellwach mit 80 km/h e. V.

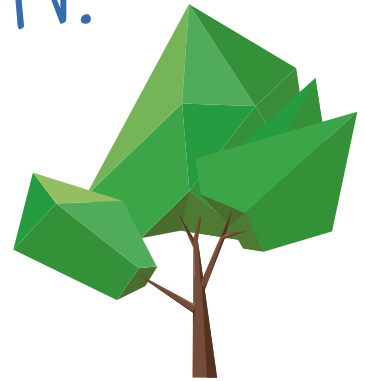
„Entgegen dem allgemeinen Unfalltrend steigen die Lkw-Unfälle am Stauende besorgniserregend. Kein Fahrer fährt absichtlich auf, also kommen als Ursachen nur der Sekundenschlaf und Ablenkung in Betracht. Der Verein Hellwach mit 80 km/h e. V. setzt mit seinen zehn Max.-Achtzig-Regeln genau hier an. Allein der Fahrer selbst kann einen Unfall sicher vermeiden. Aber in den Transportunternehmen kann dies nur partnerschaftlich und mit Überzeugung gehen. Deshalb ist Unfallvermeidung auch Chefsache. Die Alpensped GmbH als eines unserer ersten Mitglieder hat dies früh erkannt und stellt deshalb auch das Wohl der Fahrer in den Mittelpunkt ihrer Firmenstrategie. Denn das wichtigste Glied in der Lieferkette ist der Fahrer – mit 40 Tonnen Verantwortung.“

Mitglied- und Partnerschaften

DNK-Kriterium 19

- VSL (Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg e. V.)
- DSLV (Deutscher Speditions- und Logistikverband e. V.)
- IHK Rhein-Neckar
- IHK Verkehrsausschuss (Christian Faggini)

WER STARKE
PARTNERSCHAFTEN HAT,
KANN SEINE ZIELE
VERWIRKLICHEN.



QUALITÄTSMANAGEMENT, KUNDEN-ORIENTIERUNG UND -ZUFRIEDENHEIT

DNK-Kriterien 6, 7 und 9

Im Sinne der Nachhaltigkeit ist die Beschaffung eines unserer wesentlichen Themen und steht im direkten Zusammenhang mit Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit. Wir erfüllen und messen diese Anforderungen durch drei wesentliche Management-Tools:

1. Norm ISO 9001:2015

Unser Qualitätsmanagementsystem (QM-System) besteht schon seit 1998 und wurde im Laufe der letzten 23 Jahre immer weiter ausgebaut und verbessert. Es dokumentiert mithilfe der Software Viflow sämtliche Unternehmensprozesse. In jährlich wiederkehrenden internen und externen Audits stellen wir die Überwachung der Regeln und Prozesse sicher.

Im Juli 2018 hat Alpensped die Rezertifizierung nach ISO 9001:2015 durchgeführt, die nun erheblich prozessorientierter ist und eine Risiko- und Stakeholder-Betrachtung integriert.

07.2018 → 14. vorgezogenes Wiederholungsaudit | 07.2019 → 15. Wiederholungsaudit | 07.2020 → 16. Überwachungsaudit

2. VW-Prozessaudit

Als Gebietsspediteur der Volkswagen AG wird Alpensped einem strengen Qualitätsaudit unterzogen. Hier werden das QM-System, Subunternehmer, Fahrerinnen und Fahrer, Fuhrpark sowie Auftragsannahme und die Disposition bewertet.

2019 wurde Alpensped bereits zum dritten Mal zertifiziert und hat sich in der Klassifizierung des A-Lieferanten mit 93 Prozent weiter verbessert.

Analog zu diesem Qualifizierungsprozess ist unser gesamter Beschaffungsprozess aufgebaut. Um die hohe Qualität nachhaltig sicherzustellen, umfasst dieser Kernprozess – die Abwicklung von Transport- und Logistikdienstleistungen – ein mehrstufiges Managementsystem. Dieses beschreiben wir ausführlich im Kapitel Frachtführermanagement auf den Seiten 32 – 34.

3. Kundenbefragung

Unsere jährlichen Kundenbefragungen werden seit 2010 durchgeführt und seit 2017 online. Neben wiederkehrenden Fragen zur Servicequalität haben wir in den letzten Jahren jeweils drei offene Fragen zu unterschiedlichen Themenkomplexen gestellt.

2018 – digitale Zusammenarbeit

2019 – Kundenbetreuung und Vertrieb

2020 – Klimaschutz

	2018	2019	2020
Anzahl eingeladene Teilnehmende	305	361	310
Anzahl Antworten	62	82	56
Gesamtbewertung	1,6	1,6	1,6

Die Ergebnisse dieser Kundenbefragungen sowie der Audits helfen uns, unsere Prozesse, Arbeitsabläufe und die Qualität unserer Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

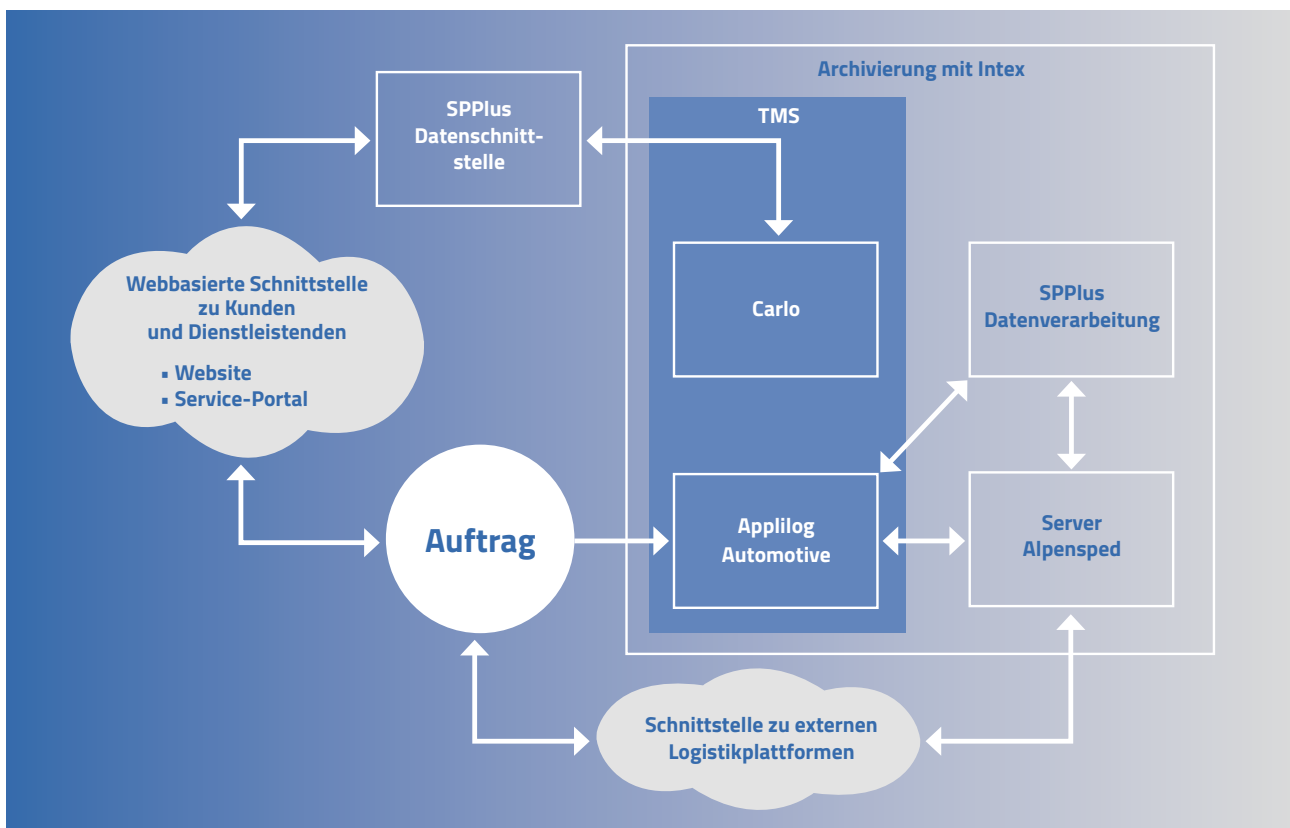
MAßGESCHNEIDERTE IT

DNK-Kriterium 10

Transparent und zukunftsorientiert

Unsere Kundinnen und Kunden benötigen immer engmaschigere Lieferketten. Auch deshalb steigt der Bedarf an nachhaltigen und zukunftsorientierten Lösungen im Bereich der Transport-, Projekt- und Kontraktlogistik kontinuierlich an. Dabei gilt es, die unternehmerisch-operativen mit den nachhaltigen Zielen in Einklang zu bringen. Um diese logistischen Herausforderungen erfolgreich zu gestalten und umzusetzen, haben wir 2018 zusätzliche IT-Kompetenz ins Haus geholt und eine eigenständige Abteilung gegründet.

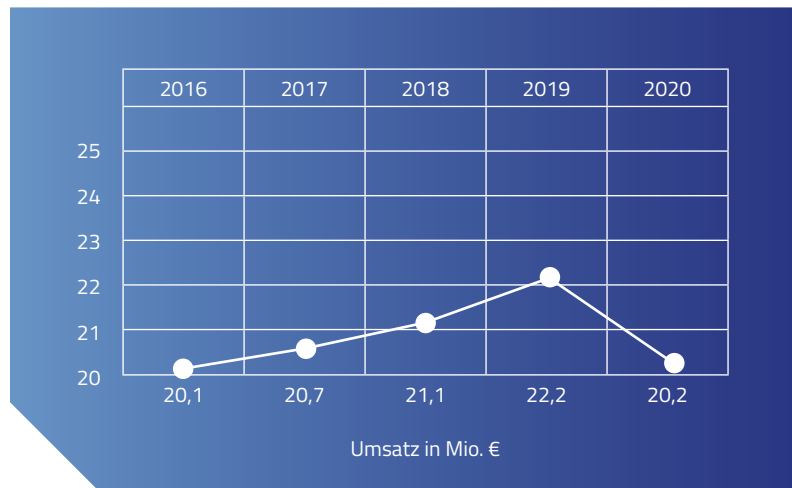
Unsere speziellen Tools und die Programmierung von Schnittstellen sorgen dafür, dass alle Prozesse transparent gesteuert, abgebildet und überwacht werden – von der Anfrage über Angebot, Auftragsabwicklung inkl. Frachtpapieren und Sendungsverfolgung bis zur Rechnungsstellung mit Hinweis auf den Transport Carbon Footprint (TCF). SPPlus, unsere Eigenentwicklung, ist das Herzstück unserer Softwarearchitektur und beinhaltet an vielen Punkten Schnittstellen für die weitergehende Datenverarbeitung. Durch die Eigenentwicklung können wir gerade an den wichtigen Datenschnittstellen immer schnell auf Kundenanforderungen reagieren und sind somit unabhängig von externen Dienstleistern. Das ist insbesondere bei unseren Kundinnen und Kunden in der Automobilindustrie wichtig. Denn hier werden Sendungsdaten über unsere Applilog-Schnittstelle empfangen und versendet. Die automatisierte Steuerung übernimmt auch hier unser eigenes SPPlus.



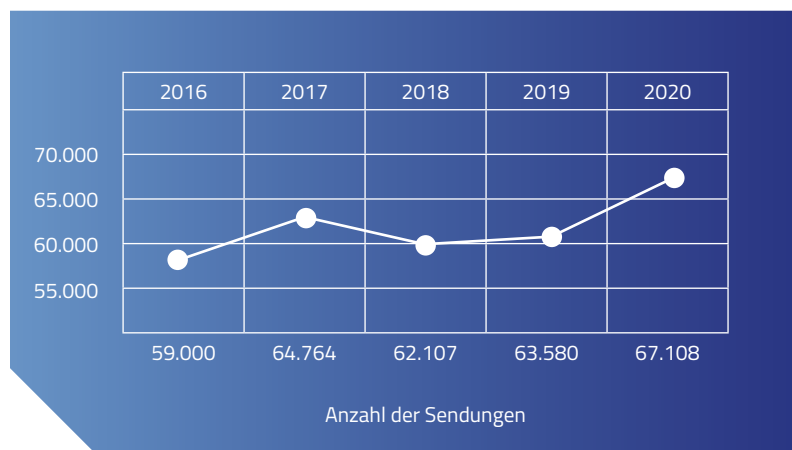
ENTWICKLUNG

Umsatz

Die Entwicklung unseres Umsatzes hat 2020 durch die Corona-Pandemie eine deutliche Delle von minus 8 Prozent bekommen. Trotz positiver Umsatzentwicklung in den Vorjahren 2018 und 2019 hat sich der Gewinn durch hohe Kosten minimiert. Gründe hierfür sehen wir in einem starken Verdrängungswettbewerb, der nicht zuletzt durch die digitalen Plattformen entstanden ist. Diese bringen Fracht und Frachtraum schneller zusammen. Die Preistransparenz und Vergleichbarkeit haben sich dadurch erhöht und machen die reine Transportdienstleistung von A nach B immer austauschbarer. Deshalb schärfen wir unser Profil als Logistikunternehmen mit speziellen Fähigkeiten und Mehrwerten.



Sendungen

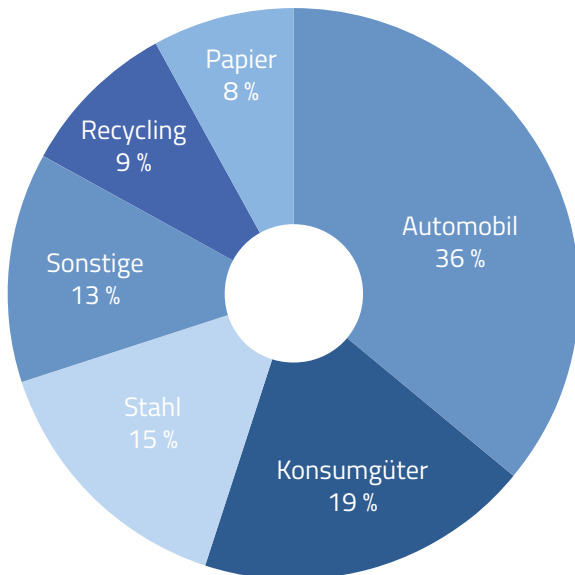


BRANCHEN- UND DIENSTLEISTUNGSMIX

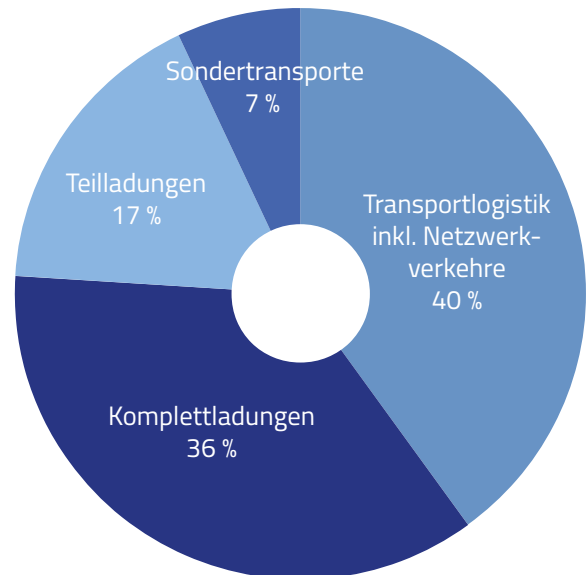
Wir achten auf einen ausgeglichenen Branchen- und Dienstleistungsmix, um auch in Zukunft unabhängig erfolgreich sein zu können. So haben wir 2019 unser Portfolio um den Transport von loser Ware und Schüttgütern erweitert und so einen neuen Großkunden aus der Futtermittel- und Düngerbranche gewonnen. Und auch in der Recycling- sowie Baustoffindustrie konnten wir mit dem Angebot neue Kundinnen und Kunden gewinnen.

Branchen- und dienstleistungsübergreifend stehen Weiterentwicklung und Ausbau der digitalen Transformation weiterhin ganz oben auf unserer Agenda. Hier haben wir bereits viel erreicht und können unseren Kundinnen und Kunden echte Mehrwerte bieten. Dadurch sind wir noch weniger austauschbar geworden.

Branchenmix



Dienstleistungsmix



MARKETING UND VERTRIEB

Marketing und Vertrieb sind zwei wichtige Säulen, auf die wir unseren Geschäftserfolg bauen. Auch in diesen Bereichen hat die digitale Transformation vieles verändert. So gehört das Online-Marketing mittlerweile zum festen Bestandteil unserer Aktivitäten. Darüber hinaus unterstützen wir unseren Vertrieb mit gezielten Inbound-Marketing-Aktionen – und zwar bereits seit 2016. 2019 haben wir zudem erneut an der größten Fachmesse, der transport logistic in München, teilgenommen.

Großen Einfluss auf unsere Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen hatte in den letzten Monaten die Corona-Pandemie: Um alle unsere Anspruchsgruppen über das Geschehen bei Alpensped kontinuierlich informieren zu können, haben wir kurzfristig einen Corona-Blog auf unserer Website integriert und auf allen gängigen Social-Media-Plattformen Profile angelegt. Über diese Kanäle ist es uns gelungen, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Frachtführer sowie Partnerinnen und Partner immer auf dem Laufenden zu halten.

Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen

2018

- vierter Nachhaltigkeitsbericht
- Relaunch Website
- Kampagne „Nachhaltige Transportlogistik“
- Kampagne „Sondertransporte“

- Presse**
- 25 Jahre Alpensped
 - neue Mitarbeitende
 - Cargo Crime

2019

- Workshop: Wertschöpfungskette Marketing/Vertrieb
- Messeteilnahme „transport logistic“ mit Thema „Transportsicherheit“
- Vertriebskampagne „Ukraine“
- Imagebroschüre
- Fahrerhandbuch

- Presse**
- CrefoZert-Auszeichnung, das achte Mal in Folge
 - Ökologisch auf dem Gaspedal

2020

- Corona-Blog #WirKriegenDieKurve
- Social-Media-Aktivitäten aufgebaut
- Kampagne „50/50 – machen Sie mit!“

- Presse**
- Alpensped verdoppelt Kompensationsleistung
 - Alpensped startet Klimainitiative 50/50

FRACHTFÜHRER

Alpensped arbeitet mit über 50 vertraglich gebundenen Frachtführern eng und partnerschaftlich zusammen. Dabei sind wir uns der Verantwortung gegenüber den Fahrerinnen und Fahrern bewusst, die täglich im Auftrag von Alpensped unterwegs sind und unsere hohen Qualitätsanforderungen erfüllen. Das Vorhaben, diese Qualität nicht nur stichprobenartig, sondern kontinuierlich zu prüfen, mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie verschieben. Unser Ziel, die Arbeitsbedingungen der Frachtführer durch Überwachung und Einflussnahme bei der Einhaltung von Sozialstandards weiter zu verbessern, bilden wir im Wesentlichen im SDG 8 ab.



Die Beziehung untereinander

Zu unseren Frachtführern pflegen wir enge, vertrauensvolle und oft jahrelange Beziehungen, die sich teilweise sogar freundschaftlich entwickelt haben. So arbeiten wir beispielsweise seit 2008 mit unserem bulgarischen Partner Demirov Trans zusammen. Auch mit neuen Partnerinnen und Partnern streben wir solche langfristigen und nachhaltigen Verbindungen an. Denn sie bieten für beide Seiten Vorteile und eine hohe Planungssicherheit.

Alpensped	Frachtführer
Sicherer, fester Frachtraum	Konstantes Auftragsvolumen
Hohe Qualität	Schnelle Bezahlung
Kein Mangel an Fahrerinnen und Fahrern	Bonität (CrefoZert)
Konstante Frachtraten	Günstige Kredite für die Anschaffung moderner Lkw (EURO EEV und 6)
Vertrauen	Vertrauen

Wir achten Gesetze und halten sie ein

DNK-Kriterium 20

Wichtig in der Zusammenarbeit ist die Einhaltung der Menschenrechte. Darauf achten wir und verhalten uns gesetzes- und richtlinienkonform. Wir achten konsequent darauf, dass die Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten eingehalten werden. Zudem ist es uns wichtig, dass neben den Lenkzeiten auch das Be- und Entladen sowie Pflege, Wartung und berufsbedingte administrative Tätigkeiten wie beispielsweise die Erledigung von Zollformalitäten, ebenso Warte- und Bereitschaftszeiten, als Arbeitszeiten gelten. Dazu erstellt Alpensped in regelmäßigen Abständen Fahrerhandbücher in verschiedenen Sprachen. In diesen Handbüchern weisen wir die Fahrerinnen und Fahrer zudem auf Prozessanforderungen unserer Kundinnen und Kunden hin, informieren über Ladungssicherung und andere gesetzliche Vorschriften bzw. Fahrverbote. Außerdem geben wir Tipps zu umweltschonendem und verantwortungsvollem Fahren.

„OFFENER AUSTAUSCH AUF AUGENTHÖHE“



Dimitri Demirov
Geschäftsführer Demirov Trans, Bulgarien



Massimo Faggin
Geschäftsführer Alpensped

Seit 2008 ist Demirov Trans aus Bulgarien mit mehreren Fahrzeugen fester Alpensped-Partner. Im Interview verraten die beiden Geschäftsführer Dimitri Demirov und Massimo Faggin das Erfolgsgeheimnis dieser langjährigen Partnerschaft.

Interview

Seit wann besteht die Zusammenarbeit?

D. Demirov: Wir sind seit 2008 als Partner tätig und haben mehrere unserer Fahrzeuge im festen Einsatz für Alpensped.

Ist Demirov auf einer bestimmten Transport-Relation im Einsatz?

D. Demirov: Ja, im Rundlauf sind wir zwischen Deutschland und Italien, Bulgarien, Spanien und Frankreich im Einsatz.

Was zeichnet die langjährige Zusammenarbeit mit Alpensped aus?

D. Demirov: Der offene Austausch auf Augenhöhe und der persönliche Kontakt zwischen unseren Mitarbeitenden und vor allem unseren Fahrern zu Alpensped ist für mich ein wichtiger Teil unseres gemeinsamen Erfolges. Natürlich spielt auch die finanzielle Sicherheit eine große Rolle. Unsere offenen Forderungen werden immer pünktlich beglichen, oft sogar früher als vereinbart.

Auch bei Anschaffungen von neuen Fahrzeugen kann ich mich auf die finanzielle Unterstützung von Alpensped verlassen. Wir versuchen, unseren Fuhrpark immer auf dem neuesten Stand zu halten, und darum sind jährlich größere Investitionen notwendig.

M. Faggin: Da wir uns zu 100 Prozent auf Herrn Demirov und auf das Team von Demirov Trans verlassen können, ist mittlerweile eine enge Freundschaft zwischen unseren Unternehmen entstanden.



Spielen technische Ausstattung und IT eine Rolle?

D. Demirov: Ja, selbstverständlich. Unsere Fahrzeuge sind alle mit GPS und Mobiltelefon ausgestattet und mit der Disposition bei Alpensped verbunden.

M. Faggin: Auch der Rechnungs- und Dokumentenaustausch erfolgt mittlerweile zu 100 Prozent papierlos. Alle Unterlagen werden digital von Demirov Trans an uns übermittelt.

Sind immer die gleichen Fahrer im Auftrag von Alpensped unterwegs?

D. Demirov: Natürlich versuchen wir, immer die gleichen Fahrer für Alpensped einzusetzen, um den Service und die Prozesse für die verschiedenen Kunden von Alpensped reibungslos zu gewährleisten. Wir sind jedoch auch sehr flexibel und tauschen die Fahrer bei Urlaub oder Krankheit innerhalb von 24 Stunden aus.

Zum Beispiel ist unser Fahrer Asan Aliev (Spitzname: Pakero) seit fast 14 Jahren für Alpensped im Einsatz und geht in der Mannheimer Zentrale wöchentlich ein und aus.

M. Faggin: Wenn Pakero kommt, ist gute Laune vorprogrammiert. Er ist immer positiv gestimmt und freut sich auf einen Kaffee bei uns in Mannheim. Vor allem können wir uns auf seine Informationen verlassen und dadurch ergibt sich eine hohe Pünktlichkeit bei vereinbarten Terminen. Wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team.

Wie klappt die Zusammenarbeit bei Problemen und Verspätungen?

D. Demirov: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Fahrer sind täglich, oft auch stündlich mit den Disponenten von Alpensped in Kontakt, um aktuelle Aufträge, Probleme oder Termine zu koordinieren und zu kommunizieren.

Welche Bedeutung hat das Thema Transportsicherheit?

D. Demirov: Die Waren sicher zu transportieren ist im Interesse aller Beteiligten. Das fängt bei der Ladungssicherung an. Denn oft bewegen wir schwere Fahrzeuge und schwere Waren, welche zu 100 Prozent verkehrssicher bewegt werden müssen. Fehler bei der Ladungssicherung könnten gravierende Folgen haben.

Da das Thema Sicherheit für uns und Alpensped sowie deren Kunden eine große Rolle spielt, werden die Aufträge so geplant, dass sowohl die erforderlichen Lenk- und Ruhezeiten als auch das Anfahren von sicheren und teilweise auch bewachten Parkplätzen eingehalten werden können.

M. Faggin: Leider spielt das Thema Frachtkriminalität in puncto Transportsicherheit eine immer größere Rolle. Aus diesem Grund versuchen wir auch hier, unsere Prozesse ständig weiter zu verbessern. Das geschieht sowohl in Gesprächen und Abstimmungen mit unseren Kunden, aber zusätzlich auch proaktiv durch unsere Mitgliedschaft bei TAPA. Diese internationale Vereinigung mit über 600 Mitgliedern aus Industrie und Logistik befasst sich mit der Sicherheit in der Transportkette. Der Erfahrungsaustausch hilft uns, auch auf diesem Gebiet immer besser und sicherer zu werden.

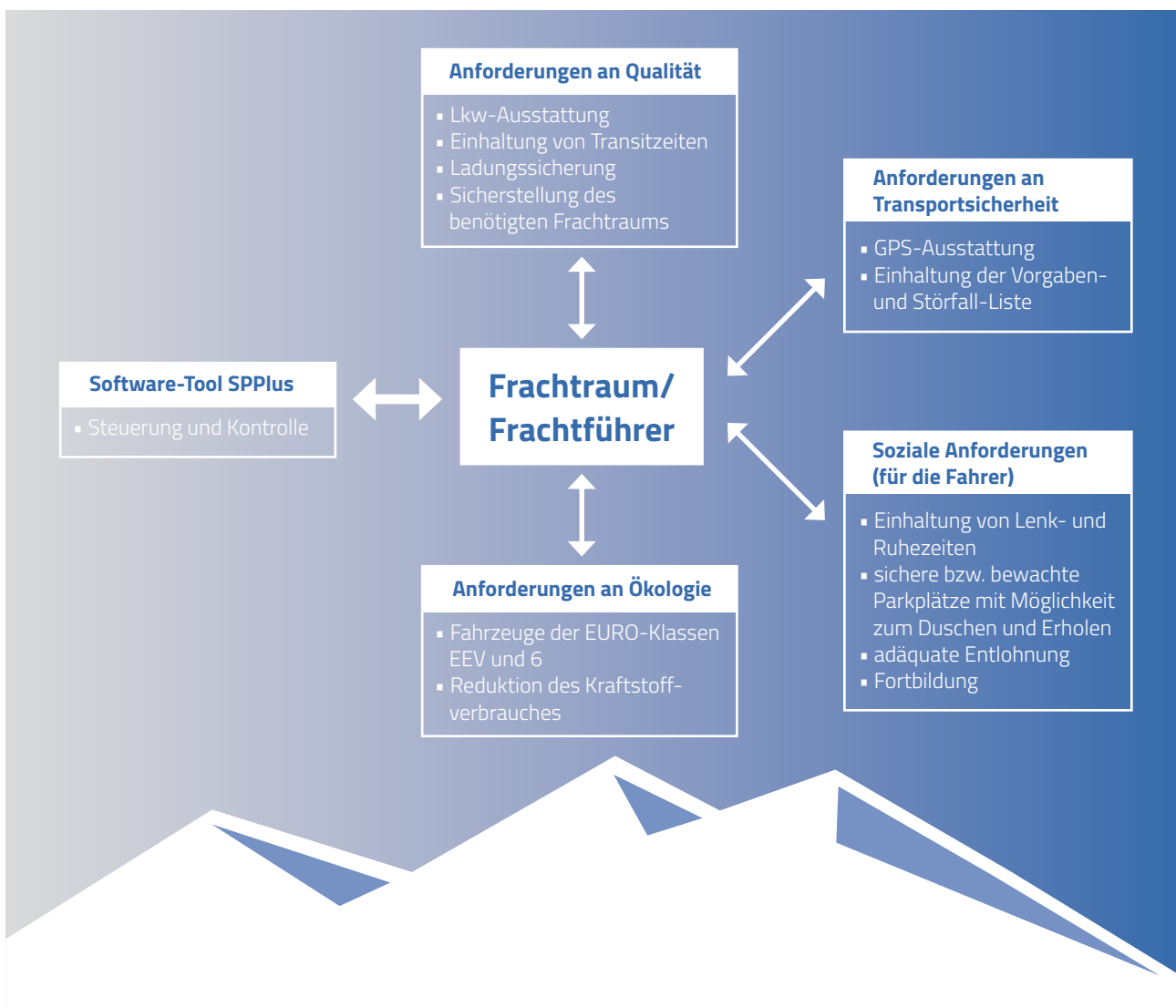
Herr Demirov, Herr Faggin, wir bedanken uns für das Interview!

FRACHTFÜHRERMANAGEMENT

Dem Frachtführermanagement kommt bei der Qualitätssicherung eine entscheidende Rolle zu: Denn im Wertschöpfungsprozess bildet die Auftragsabwicklung von Transport- und Logistikdienstleistungen den Kernprozess. Dies steuern wir über unsere selbst entwickelte Software SPPlus.

Gleichzeitig optimieren wir kontinuierlich unser Frachtführermanagement und schaffen dadurch die Basis, dem hohen Qualitätsanspruch unserer Kundinnen und Kunden dauerhaft gerecht zu werden. Frachtraum und Frachtführer stehen dabei im Mittelpunkt. Neben den hohen Qualitätsanforderungen gilt es zudem, ökologische und soziale Anforderungen zu erfüllen. Hinzu kommt die Transportsicherheit, die immer wesentlicher wird und uns – Alpensped und Frachtführer – gemeinsam vor große Aufgaben stellt.

Anforderungen



ALPENSPED IM GESAMTEN PROZESS (BESCHAFFUNG BIS BEWERTUNG)

DNK-Kriterien 4 und 10

Frachtraumbeschaffung

Die Beschaffung des vertraglich gebundenen Frachtraums beginnt mit einer strengen Vorauswahl. Nach der Bewerbung eines Frachtführers werden dessen Firma und Fuhrpark nach festen Kriterien wie Zertifizierungen, Ausstattung des Fuhrparks (u. a. Durchschnittsalter, Durchschnittsverbrauch, Nachweis der Emissionsklassen), Erfahrungen und Transportversicherungsnachweis geprüft.

Verlaufen die bis zu fünf Probetransporte erfolgreich, erteilt das Frachtführermanagement bei Alpensped die Freigabe. Bei einem persönlichen Besuch in Mannheim wird der Frachtführer-Rahmenvertrag unterzeichnet, der jährlich auf Aktualität kontrolliert und spätestens alle 18 Monate neu unterschrieben werden muss.

Dabei spielen die Anforderungen an die Fahrerinnen und Fahrer eine wesentliche Rolle.

Unterstützung bietet hierbei unser Fahrerhandbuch, das alle zwei Jahre aktualisiert und gedruckt wird. Es informiert die Fahrerinnen und Fahrer unserer vertraglich gebundenen Frachtführer über Ladungssicherung sowie die gesetzliche Regelung von Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten. Länderspezifische Fahrverbote und Ausnahmen sind detailliert aufgeführt. Des Weiteren beschreibt das Fahrerhandbuch unsere Anforderungen sowie die unserer Kundinnen und Kunden. Die aktuellste Version 7 dieses Fahrerhandbuches wurde zuletzt 2019 an alle Fahrerinnen und Fahrer verteilt.

Zudem führen unsere Frachtführer alle zwölf Monate Fahrerschulungen für die Bereiche Fahrsicherheit sowie ökonomisches Fahren durch. Entsprechende Schulungsnachweise erbringt der Frachtführer.

Um unsere indirekten Transportemissionen (Scope 3) weiter zu senken, setzen wir beim vertraglich gebundenen Fuhrpark nur noch Lkw mit den Fahrzeugklassen EEV und EURO 6 ein.

Ab 2022 werden wir nur noch Lkw mit EURO 6 oder LNG-angetriebene Lkw einsetzen und immer mehr Transporte als Kombinierte Verkehre abwickeln. Das heißt, wir werden mehr Transporte von der Straße auf die Schiene verlegen.

Auftragsabwicklung

Von Mannheim aus steuert Alpensped die gesamte logistische Abwicklung. Im Berichtszeitraum 2018 bis 2020 waren das insgesamt 76.925 Transporte mit einem Gesamtvolumen von 828.921 Tonnen.

Kontrolle und Bewertung

Zur nachhaltigen Qualitätssicherung wird der gesamte Prozess kontinuierlich kontrolliert und bewertet. Wir verfolgen Lkw bzw. Warenbewegungen permanent per GPS. Der Vorteil: Dadurch sind wir über Pausen und Standzeiten immer aktuell informiert, gleichzeitig erhöht sich die Transportsicherheit.

Lkw-Kontrollen

Die Qualität unseres vertraglich gebundenen Frachtraums messen wir durch angekündigte und nicht angekündigte Lkw-Checks. Diese führen wir durchschnittlich einmal pro Jahr durch und festgestellte Mängel müssen unverzüglich durch den Frachtführer beseitigt werden. Bei Alpensped erfolgt ein Eintrag in das Reklamationsstool sowie in die Störfall-Liste. Die Kontrolle erfolgt durch Alpensped.

Qualitäts- und Transportsicherheit

Eine durchgehende Auskunft über den Standort eines Fahrzeugs gewährleistet Qualität und Transportsicherheit. Dazu muss jeder Lkw im qualifizierten Fuhrpark mit GPS ausgestattet sowie nachverfolgbar sein und die Daten des GPS-Servers müssen zur Verfügung stehen.

Frachtführermanagement-Tool

Das SPPlus-Tool ist das maßgebliche Instrument, um unseren vertraglich gebundenen Frachtraum zu messen und zu verwalten. Zudem kommunizieren wir darüber auch mit unseren Partnerinnen und Partnern. Das Tool beinhaltet:

1. Übersicht über alle qualifizierten Frachtführer sowie die dazugehörigen Daten und Dokumente, z. B. Rahmenvertrag, Unternehmerbefragung, Lkw-Checks und -Fotos sowie eine Liste aller Fahrzeuge. Dazu zählen auch Fahrer- und Schulungslisten.
2. Modul für den Versand und die Archivierung von Newslettern und E-Mails.
3. Steuerung der einzelnen/unterschiedlichen GPS-Systeme.
4. Allgemeine Lkw-Checkliste.



Die Einbindung unseres SPPlus-Software-Tools ist im Kapitel „Maßgeschneiderte IT“ auf Seite 25 dargestellt.



Das Frachtführermanagement-Tool SPPlus ermöglicht es, die Fahrzeugrouten via GPS zu verfolgen.

Transportsicherheit

Transportsicherheit ist ein stetiger Prozess, den wir permanent weiterentwickeln. Ein gemeinsam mit unserem Kunden, dem Volkswagen Konzern, entwickeltes Sicherheitskonzept beugt Schadensfällen vor. Das Konzept verfolgt einen zweigleisigen Ansatz: die genaue Erfassung sowie die Dokumentation der Vorfälle. Seit Mitte 2018 nutzen wir für dieses Monitoring ein spezielles Tool, welches 2019 nahtlos in unser unternehmenseigenes Transportmanagementsystem integriert wurde und so die Transparenz sicherstellt. Seit 2018 ist Alpensped Mitglied der internationalen Organisation TAPA (Transport Asset Protection Association). Dadurch können wir an regelmäßigen Schulungen teilnehmen und erhalten Zugang zur wachsenden Datenbank mit einem Verzeichnis sicherer Lkw-Parkplätze und Informationen über die Arten von Straftaten in der Lieferkette, die Orte der Vorfälle und den Modus Operandi der Kriminellen. Das sind hilfreiche Instrumente für unseren Sicherheitsbeauftragten und es steigert die Sicherheit für unsere Transporte.

FUHRPARK

DNK-Kriterium 10 und 13

Wir betreiben einen modernen Fuhrpark, der alle aktuellen Anforderungen an die Sicherheit und den Umweltschutz erfüllt. Insgesamt umfasst er 540 langfristig vertraglich gebundene sowie 55 eigene Trailer. Viele der eingesetzten Lkw verfügen über eine spezielle Ausrüstung und können somit auch gefährliche Güter transportieren. Darüber hinaus gehören zu unserer Flotte Megatrailer, Fahrzeuge mit Code XL sowie Spezialfahrzeuge für lose Waren und Schüttgüter sowie Fahrzeuge, mit denen wir Waren, welche die normalen Abmessungen überschreiten, befördern können.






Der Emissionsklassen-Durchschnitt unserer Lkw liegt momentan zwischen EEV und EURO 6, das durchschnittliche Alter liegt bei dreieinhalb Jahren.

Neue Fahrzeuge bedeuten neben einem sparsameren Verbrauch auch weniger Reparaturen und damit sichere Transitzeiten. Um diese Effekte zu forcieren, bieten wir unseren Frachtführern günstige Kredite für die Anschaffung modernster Fahrzeuge.

Eine nationale Haftung nach HGB, eine gültige CMR-Haftpflicht-Versicherung nach europäischem Standard sowie die lückenlose Rückverfolgung von Sendungen mithilfe von GPS sind für uns selbstverständlich.

Durch regelmäßige Fahrzeugkontrollen, auch unangekündigte, stellen wir die hohe Qualität der Lkw sicher. Zum Vorteil unserer Kundinnen und Kunden gibt es dadurch weniger Fahrzeugausfälle und die Transitzeiten können zuverlässiger eingehalten werden.



	Innenlänge	Innenhöhe	Innenbreite	Volumen	Auslastung	Stellplätze	Gefahrgut	Paletten-tausch
	4,50 m	2,00 m	1,70 m	15 cbm	1.500 kg	6 Euro-paletten	nein	nein
	7,00 m	2,60 m	2,45 m	40 cbm	3.300 kg	17 Euro-paletten	ja	ja
	15,60 m	3,20 m	2,50 m	120 cbm	25.000 kg	38 Euro-paletten	ja	ja
	13,60 m	3,04 m	2,50 m	102 cbm	26.000 kg	34 Euro-paletten	ja	ja
	11,50 m	2,47 m	2,50 m	72 cbm	30.000 kg	–	–	–



KLIMAINITIATIVE 50/50

Seit September 2020 haben unsere Kunden die Möglichkeit, ihre Transporte klimaneutral durchführen zu lassen. Das Besondere: Wir übernehmen 50 Prozent der Kompensationskosten – und zwar für jede entstandene Tonne CO₂.

N3 ÖKOLOGIE

Unser Ansatz

Klimaschutz ist für Alpensped eines der wesentlichsten Ziele, das sowohl im SDG 13 als auch im DNK-Kriterium 13 abgebildet ist. Denn als Logistikunternehmen bieten wir Transportdienstleistungen in 25 europäischen Ländern an und das macht 99 Prozent unseres Corporate Carbon Footprints (CCF) aus. Deshalb sehen wir uns hier in einer besonderen Verantwortung.

Unser Ziel, bis 2025 klimaneutral zu sein, mussten wir an die realistischen Gegebenheiten des Marktes, der Infrastruktur sowie an die finanziellen Möglichkeiten anpassen und neu definieren: bis 2025 wollen wir unseren CO₂-Unternehmensfußabdruck um 50 Prozent senken und bis 2030 klimaneutral arbeiten.

Um diese Ziele zu erreichen, werden wir konsequent den Weg der Reduktion weitergehen – durch effizientere und LNG-Fahrzeuge sowie durch Kombinierte Verkehre. Zudem nutzen wir das Mittel der Kompensation. Hierzu haben wir 2020 die Klimainitiative 50/50 gestartet, die unsere Kunden dazu einlädt, sich an der Kompensation zu beteiligen und somit klimafreundlichere Transporte auf die Straße zu bringen.

Auf unserem „grünen Weg“ machen wir uns – über die Einhaltung gesetzlicher Umweltschutzvorschriften hinaus – für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen stark und kommunizieren dies auch. So fördern wir nachhaltiges Denken und Handeln unserer Mitarbeitenden und bestärken sie darin, sich umweltorientiert zu verhalten. Wir stellen ihnen beispielsweise für kurze, berufliche Wege in und um Mannheim herum seit 2014 ein Elektroauto sowie ein Fahrrad zur Verfügung. Für den Arbeitsweg mit dem öffentlichen Personennahverkehr bieten wir den Mitarbeitenden die Kostenübernahme für Monatsfahrkarten an.

Bis 2022 werden wir alle unsere Firmenfahrzeuge auf E-Mobilität umgestellt haben. Den Strom dafür erzeugen wir über unsere Photovoltaik-Anlage, die bereits 2013 auf dem Dach unseres Firmengebäudes in Betrieb genommen wurde.



UNSERE PARTNERSCHAFTEN

DNK-Kriterium 9



B.A.U.M. e. V.

Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M. e. V.) verbindet seit 1984 die Prinzipien der Nachhaltigkeit. Ziel von B.A.U.M. ist es, Unternehmen, Kommunen und Organisationen für den vorsorgenden Umweltschutz sowie die Vision des nachhaltigen Wirtschaftens zu sensibilisieren und zu unterstützen.

Seit 2017 zählt Alpsped zu den über 500 Mitgliedern des größten Unternehmensnetzwerkes für nachhaltiges Wirtschaften in Europa.



myclimate

Gemeinsam die Zukunft der Welt gestalten. Mit Beratung, Bildung und Klimaschutzprojekten unterstützt myclimate Privatpersonen und Unternehmen. Seit 2011 kompensiert Alpsped jährlich einen Teil ihrer Transporte über ein Klimaschutzprojekt, 2020 fiel die Wahl der Alpsped-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf das Projekt „Weniger Abholzung des Regenwaldes dank effizienten Kochern in Kenia“.



Öko-Institut e. V.

Das Institut für angewandte Ökologie ist ein unabhängiges privates Umweltforschungsinstitut, das dazu beitragen möchte, Natur und Umwelt dauerhaft zu schützen und die Lebensgrundlagen aller Menschen einschließlich der nachfolgenden Generationen zu sichern. Wissenschaftliche Expertise und Beratungskompetenz werden eingesetzt, um die dafür notwendigen Veränderungen in Politik und Gesellschaft anzustoßen und lösungsorientiert zu gestalten.



Dr. Nele Kampffmeyer

Senior Researcher, Umweltrecht & Governance Öko-Institut e. V.

„Alpensped engagiert sich beim Praxisdialog des MERU-Projekts ‚Effizienz wirksam umsetzen – die Erfassung von Rebound-Effekten in Unternehmen‘, welches vom BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) gefördert wird. In dem Vorhaben geht es darum, herauszufinden, wie vermieden werden kann, dass Effizienzgewinne durch Rebound-Effekte wieder ‚aufgefressen‘ werden. Denn aus Umweltsicht muss es das Ziel sein, die absoluten Energie- und Ressourcenverbräuche zu reduzieren. So werden beispielsweise im Logistikbereich die Fahrzeuge effizienter, und digitale Systeme verbessern die Auslastung. Gleichzeitig wird für die nächsten Jahre ein stetig wachsender Güterverkehr prognostiziert, so dass die Umweltbelastungen insgesamt sogar eher steigen werden. In Zusammenarbeit mit Alpsped sollen unternehmensbezogene und politische Maßnahmen identifiziert werden, die helfen, Rebound-Effekte im Güterverkehr zu vermeiden oder zumindest zu reduzieren.“



Umweltdruckerei Lokay

Wir drucken bei der Lokay Umweltdruckerei, den Ökopionieren in der Druckbranche. Der Betrieb ist nach EMAS zertifiziert, dem anspruchsvollsten Umweltmanagementsystem weltweit. Gedruckt wird mit Ökofarben, mineralölfrei und zertifiziert nach „Blauer Engel“ und „Cradle to Cradle“.

Intertek

Seit 2011 auditiert und zertifiziert Intertek Alpensped im Bereich des Carbon Footprintings.

TÜV Süd

TÜV Süd bietet ein umfassendes Portfolio an Services in den Bereichen Prüfungen und Zertifizierungen, Auditierungen sowie Beratung. 2011 ließ Alpensped erstmals sein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 beim TÜV Süd zertifizieren.



Das Unternehmensnetzwerk B.A.U.M. e. V. hat Christian Faggin, Geschäftsführer der Alpensped GmbH, mit dem Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2020 ausgezeichnet. Der Preis würdigt das jahrelange vorbildliche Engagement des Mannheimer Unternehmers für Umwelt- und Klimaschutz.

GO TO ZERO

Interview

Der Volkswagen Konzern hat sich im Rahmen seines Umweltleitbildes goTOzero das Ziel gesetzt, seine CO₂-Emissionen bis 2025 um 30 Prozent zu senken. Wie die Konzernlogistik dazu beitragen kann und welche Konsequenzen sich daraus für Dienstleistende ergeben, erklärt Dr. Ansgar Hermes im Interview.



Dr. Ansgar Hermes

*Leitung Transportnetzwerk (KL-MT),
Volkswagen Konzernlogistik
GmbH & Co. OHG*

Was bedeutet diese Initiative genau für die Konzernlogistik des Volkswagen Konzerns?

Das bedeutet, dass wir in unseren Logistiknetzwerken die Emissionen entsprechend reduzieren. Ein Beispiel dafür ist der Einsatz von Grünstrom bei unseren Transporten mit der Deutschen Bahn in Deutschland. Das haben wir bereits umgesetzt. Neben dieser Aktivität sehen wir großes Potenzial im Einsatz von Kombiniertem Verkehr, wo wir lange Strecken mit der Bahn zurücklegen, oder perspektivisch auch im Einsatz von alternativen Antrieben, wie E-Lkw oder Bio-LNG.

Und was bedeutet das für die Dienstleister der Konzernlogistik?

Wir haben begonnen, in jeder Ausschreibung auch grüne Angebote einzufordern, und setzen dabei auf die Kreativität unserer Dienstleister. Wir haben dort schon positive Erfahrungen gemacht, indem wir beispielsweise mit der Erhöhung der Sendungslaufzeiten mehr Kombinierte Verkehre ermöglicht haben, ohne Mehrkosten. Das sind schöne Beispiele, und wir motivieren alle Spediteure, in diesem Feld kreativ zu sein.

Welche Herausforderungen sehen Sie speziell für die Gebietspeditionen, wie z. B. Rumänien, in den nächsten Jahren?

Die zentralen Herausforderungen aktuell ergeben sich aus den durch verschiedene externe Faktoren bedingten volatilen Mengen – etwa Covid-19 und die Versorgung mit Halbleitern. In Zukunft wird uns in den Gebietsspeditionen auch das Thema goTOzero intensiv beschäftigen, und die Anforderungen an Transparenz im Transportprozess werden im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung weiter steigen.

Welchen Wert hat das Thema Nachhaltigkeit für Sie persönlich?

Als Familienvater liegt mir dieses Thema sehr am Herzen. Und ich bin der Meinung, dass wir die Verantwortung haben, diese Welt den kommenden Generationen in einem guten Zustand zu hinterlassen. Das treibt mich an. Privat ist meine Familie schon seit 2019 CO₂-neutral, was wir allerdings auch durch den Einsatz von CO₂-Kompensation erreicht haben. Als Logistiker ist für mich die nachhaltige Kreislaufwirtschaft ohne Emissionen das Zielbild einer maximal effizienten Wirtschaft.

Wir bedanken uns für das Interview, Herr Dr. Hermes

ENERGIE/RESSOURCEN- UND UMWELTMANAGEMENT

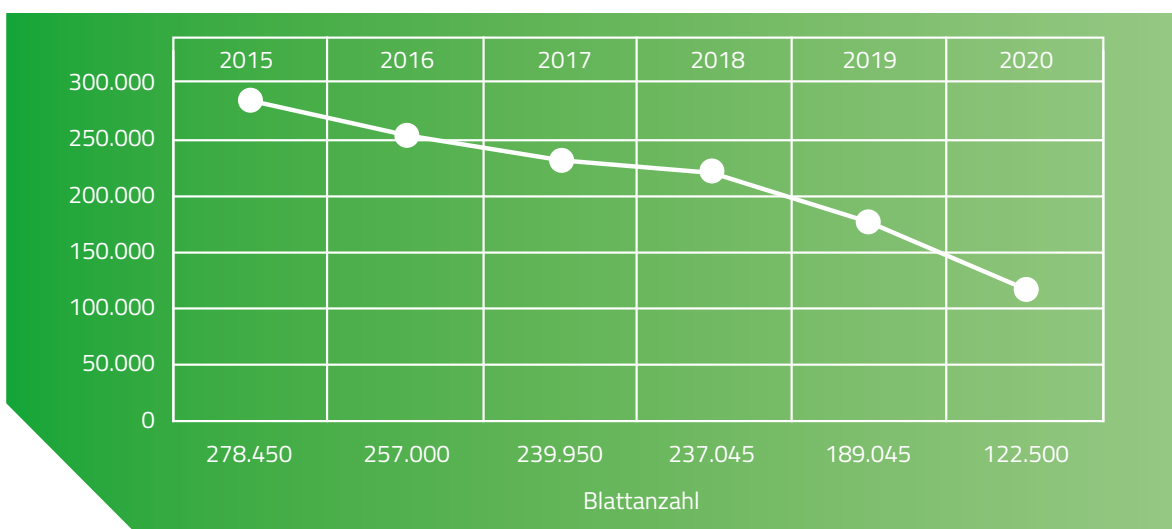
DNK-Kriterien 11,12 und 13

Die Anforderungen des Umweltmanagementsystems ISO 14001:2015, welches in das Qualitätsmanagement integriert ist, setzen die Leitplanken für unser tägliches Handeln. Ebenso berücksichtigen wir die DNK-Kriterien 11, 12 und 13, indem wir versuchen, die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen kontinuierlich zu minimieren und klimarelevante Emissionen zu reduzieren.

2011 haben wir uns zum ersten Mal nach ISO 14001:2004 zertifizieren lassen und seitdem unsere Prozessdokumentation im Umweltmanagement immer weiter ausgebaut. Die Kennzahlen erfassen wir in einem übergeordneten Steuerungsinstrument. Dies beinhaltet nicht nur Kennzahlen zu unserer klimaneutralen Verwaltung, sondern auch unser Umweltprogramm.

Die Chancen- und Risikobetrachtung, die u. a. in der ISO 14001:2015 gefordert wird, ist für uns ein weiterer Ansporn, die Umsetzung von Umweltzielen voranzutreiben. Eines unserer definierten Ziele, die vollständige Vermeidung des Papierverbrauchs, wollen wir mit der Einführung unseres Dokumentenmanagementsystems (DMS) bis Ende 2021 erreichen. Bereits 2020 sind alle Subunternehmen auf die selbstentwickelte Lösung umgestiegen. Rechnungen, Frachtdokumente sowie Belege – bis zu 50.000 Mappen mit jeweils mehreren Seiten Papier waren in der Vergangenheit im Einsatz. Schon jetzt erfolgt die gesamte Buchhaltung in diesem Bereich komplett papierlos. Entsprechend ist auch der vormals extrem hohe Archivierungs- und Verwaltungsaufwand gesunken.

Das zweisprachige Webportal, über das die Subunternehmen nun ihre Dokumente hochladen, spart darüber hinaus bei allen Beteiligten jede Menge Kosten. Zum Beispiel durch den Wegfall von Portogebühren und deutlich reduzierte Ausgaben für Druck und Papier. Zudem trägt der automatisierte digitale Dokumentenaustausch dazu bei, die Arbeitsprozesse spürbar zu beschleunigen und die Qualität zu steigern.



Papierverbrauch um 56 Prozent reduziert

Zertifizierungen

Umweltmanagementsystem nach ISO-Norm 14001:2015
 06.07.2018 → 14. vorgezogenes Wiederholungsaudit
 08.07.2019 → 15. Überwachungsaudit
 06.07.2020 → 16. Wiederholungsaudit (mit Zertifikat)



Corporate Carbon Footprint (CCF) nach DIN EN ISO 14064:2012
 Transport Carbon Footprint (TCF) nach DIN EN 16258:2013
 Bescheinigt durch die Intertek Certification GmbH



Alpensped ist der einzige Marktteilnehmer in dieser Größenordnung, der nach beiden Standards zertifiziert ist.

Carbon Footprint

DNK-Kriterium 13

Seit 2011 erstellen wir eine Treibhausgas-Bilanz (THG) für unser Unternehmen. Dabei haben wir die Systemgrenzen bewusst weit gefasst und den sogenannten Scope 3 mit in die Unternehmensbilanz aufgenommen. Wir haben uns dafür entschieden, dieses deutlich komplexere Vorgehen unter Berücksichtigung von Nicht-Transportprozessen, CO₂e-Werten und indirekten Emissionen zu verfolgen, um zukünftig unsere eigenen Werte auf einer soliden Basis verbessern zu können. Da unser Unternehmensfußabdruck zum größten Teil auf Emissionen in Scope 3 basiert (99 Prozent), werden wir nachstehend besonders auf diesen eingehen. Darüber hinaus haben wir in diesem Kontext auch das SDG 7 als wesentlich definiert, weil der Einsatz sauberer Energien auch im Kerngeschäft von Alpsped zu notwendigen Verbesserungen führt.



Corporate Carbon Footprint (CCF)

Der unabhängige Zertifizierer Intertek bescheinigt uns jährlich die korrekte Ermittlung der Klimabilanz nach DIN EN ISO 14064-1:2012-05 für unser Unternehmen (Corporate Carbon Footprint/CCF).

Transport Carbon Footprint (TCF)

Neben der Erstellung des CCF nach der Norm DIN EN ISO 14064-1:2012-05 werden auch die drei in der THG-Bilanz enthaltenen Abfertigungsarten (E = Einzelfahrt, M = Milk Run und T = Teilpartien) der Transporte nach der Norm DIN EN 16258:2013-03 zertifiziert.

Dieser Transport Carbon Footprint (TCF) bezeichnet die Bilanz der Treibhausgas-Emissionen einer Sendung entlang der gesamten Wegstrecke und wird seit 2012 auf unseren Rechnungen ausgewiesen. Seit 2020 ermitteln wir den sendungsspezifischen CO₂-Fußabdruck bereits für die Angebotsphase, um Kundinnen und Kunden zur gemeinsamen Kompensation des Transportes einzuladen.

Scope 3 – externe indirekte Emissionen

Hierunter fallen Emissionen, die aus Prozessen stammen, die den unternehmenseigenen Abläufen unmittelbar vor- oder nachgelagert sind, die allerdings nur indirekt von Alpensped beeinflusst werden können.

Alpensped fasst die folgenden Energiearten und Verbräuche in Scope 3 zusammen:

- Transportdienstleistungen unserer Frachtführer
- Pendeln der kaufmännischen Mitarbeitenden in Mannheim
- Geschäftsreisen der Mitarbeitenden (Flug- und Bahnreisen)
- Papierverbrauch
- Restmüllmenge und daraus resultierende THG-Emissionen

Der überwiegende Anteil unserer THG-Emissionen entfällt somit auf Scope 3.

Quelle/Art des Energieverbrauches	2011* CO ₂ e (kg)	2018 CO ₂ e (kg)	2019 CO ₂ e (kg)	2020 CO ₂ e (kg)
Scope 1 direkte CO ₂ e-Emissionen	Keine Angaben vorhanden	3.910,2	3.910	850
Scope 2 indirekte CO ₂ e-Emissionen	Keine Angaben vorhanden	3.537,7	3.537	3720,9
Scope 3 indirekte CO ₂ e-Emissionen	17.917,71	16.975,87	16.974,98	17.945,55

Scope 1: Öko-Erdgas (123-energie), Geschäftsreisen Pkw

Scope 2: Ökostrom (LichtBlick), Ökostrom aus Eigenerzeugung, Öko-Erdgas (123-energie)

Scope 3: u. a. Transportdienstleistungen, Pendeln der Mitarbeitenden mit Pkw und Bahn, Geschäftsreisen mit Bahn und Flugzeug, Papierverbrauch

* Basisjahr 2011 im Vergleich zum Berichtszeitraum

Erläuterungen zur Berechnung der Emissionen

Die Berechnung des CO₂-Wertes beruht auf der Norm DIN EN 16258:2013-03, nach der ein Liter Diesel einem Wert von 3,24 Kilogramm CO₂ entspricht. Darauf basierend setzt sich die Berechnung der THG-Emissionen bei Alpensped zu 25 Prozent aus jährlich erhobenen Dieselverbräuchen bei den Frachtführern und zu 75 Prozent aus Durchschnittswerten des Deutschen Speditions- und Logistikverbands e. V. (DSLVL) zusammen. Ab 2021 wollen wir den Prozentsatz an Echtwerten erhöhen, indem wir die realen Verbräuche der Frachtführer stärker berücksichtigen.

Die Auslastung der Fahrzeuge und die zurückgelegten Entfernungen der Sendungen werden tagesaktuell durch unsere Dispositionssoftware ermittelt. Stationäre und administrative Prozesse bleiben bei der Erstellung der TCFs normenkonform unberücksichtigt.

Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung folgender Ziele:

- Integration möglichst vieler Echtwerte
- Erfassung der durchschnittlichen Kraftstoffverbräuche im Fremdfuhrpark
- Berücksichtigung von Leerfahrten
- Ergänzung fehlender Echtwerte mit Vorgabewerten

Energieträger	Emissionsfaktor WtoT	Einheit	Emissionsfaktor TtoW	Einheit	Emissionsfaktor WtoW	Einheit	Quellen
Strom Deutschland	0,589	kg/kWh	0	kg/kWh	0,589	kg/kWh	DSLVL-Leitfaden*
Erdgas Heizwert	0,047	kg/kWh	0,202	kg/kWh	0,249	kg/kWh	DSLVL-Leitfaden*
Diesel	0,57	kg/l	2,67	kg/l	3,24	kg/l	DIN EN 16258:2012
Pendeln der Mitarbeitenden	0,089	kg/km	0,196	kg/km	0,285	kg/km	Ecoinvent 2.1
Geschäftsreisen Pkw	0,089	kg/km	0,196	kg/km	0,285	kg/km	Ecoinvent 2.1
Geschäftsreisen Bahn	0,0478	kg/km	–	–	0,0478	kg/km	Ecoinvent 2.1
Geschäftsreisen Flugzeug	0,0523	kg/km	0,143	kg/km	0,1953	kg/km	Ecoinvent 2.1
Papierverbrauch	1,203	kg/kg	–	–	1,203	kg/kg	Ecoinvent 2.1
Abfallentsorgung	0,505	kg/kg	–	–	0,505	kg/kg	Ecoinvent 2.1
Abwasser	0,430	kg/m ³	0,000	kg/m ³	0,430	kg/m ³	Ecoinvent 2.1
Energieverbrauch Diesel	6,8	MJ/l	35,9	MJ/l	42,7	MJ/l	DIN EN 16258:2012

* Primärquellen: GEMIS 4.7, TRMOD 2010, UBA

Verwendete Emissionsfaktoren für Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

WtoT = Well-to-Tank (Energieprozesse): Erfassung von Energieverbrauch bzw. allen indirekten Emissionen der Kraftstoffbereitstellung von der Quelle bis zum Fahrzeugtank. Der Energieverbrauch umfasst auch Verluste bei der Herstellung der Energieträger, z. B. in Hochspannungsleitungen.

TtoW = Tank-to-Wheel Erfassung aller direkten Emissionen des Fahrzeugbetriebes. Beim Verbrauch wird vom Endenergieverbrauch gesprochen.

WtoW = Well-to-Wheel (Fahrzeug- und Energieprozesse): Summe aus Well-to-Tank und Tank-to-Wheel, also aus direkten und indirekten Emissionen. Beim Verbrauch wird von Primärenergieverbrauch gesprochen, der neben dem Endenergieverbrauch alle Verluste aus der Vorkette mit einschließt.



700 QM DACHFLÄCHE, 208 MODULE – 54 KWP

Strom erzeugen wir über unsere Photovoltaik-Anlage, die bereits 2013 auf dem Dach unseres Firmengebäudes in Betrieb genommen wurde.

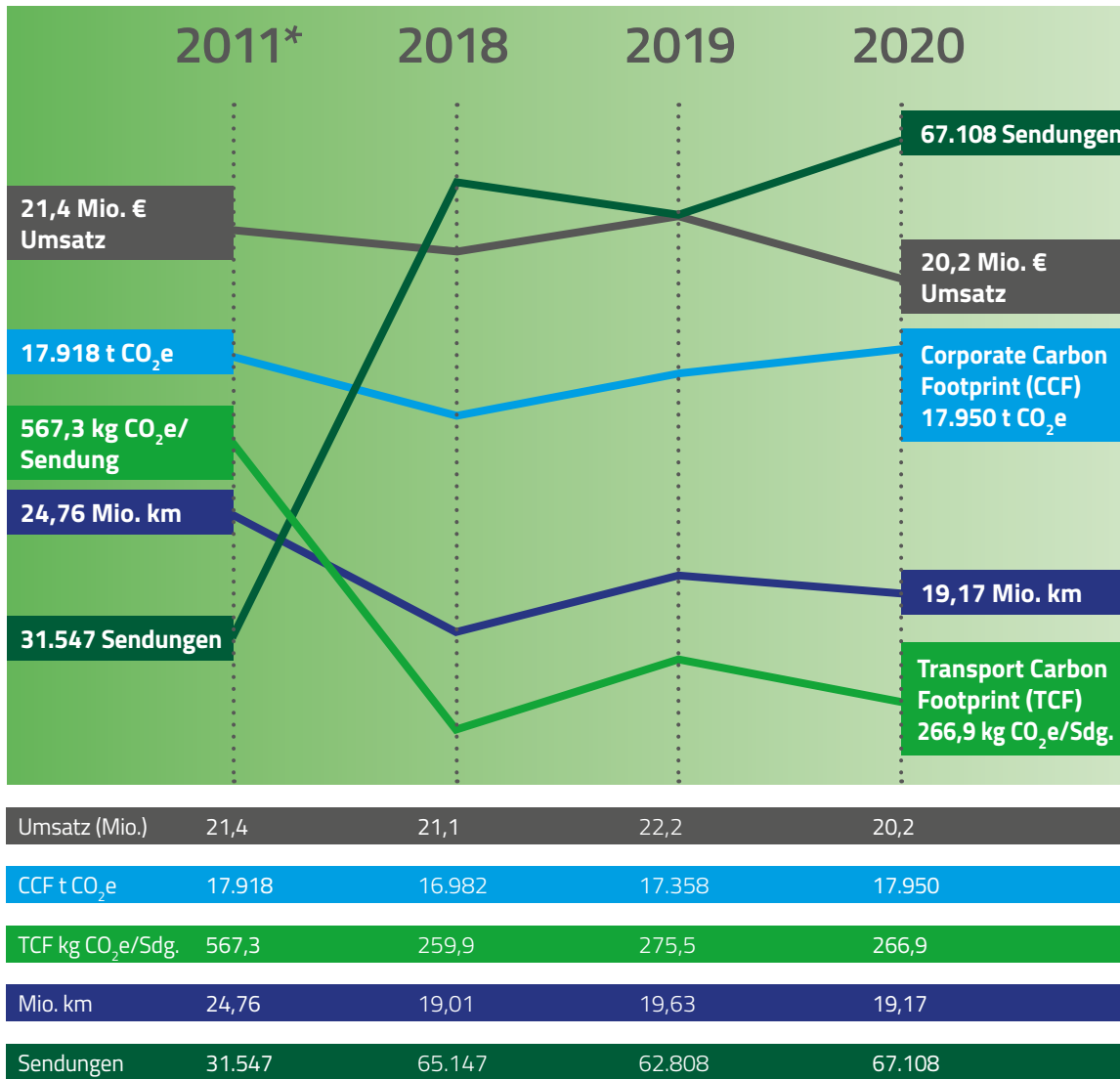




THG-Bilanz

Zusammenfassung der Ergebnisse und Entwicklung seit dem Basisjahr 2011

Mit Beginn des Projektes im Jahr 2010 hat sich Alpensped das Ziel gesetzt, seinen sendungsspezifischen Fußabdruck sukzessive zu senken. Verglichen mit dem Referenzjahr 2011 haben sich bis zum Ende des Berichtszeitraums 2020 folgende Veränderungen ergeben:



* Basisjahr 2011 im Vergleich zum Berichtszeitraum

Trotz Corona und weniger Umsatz ist der CCF (Corporate Carbon Footprint – Unternehmensfußabdruck) absolut um 3,3 Prozent gestiegen. Dies liegt an einem von 11 auf 22 Prozent gestiegenen Leerfahrtenanteil, kleineren Sendungsgrößen und größeren Strecken bei unseren Großkunden REWE und Danone. Und auch für unseren Kunden VW fahren wir zusätzliche, lange Strecken – von Moldawien direkt nach Deutschland in die VW-Werke.

Trotz einer mehr als doppelt so großen Sendungsanzahl gegenüber dem Basisjahr 2011 konnten wir den spezifischen TCF um mehr als die Hälfte (112 Prozent) senken. Dies ist im Wesentlichen auf neue Logistikkonzepte unserer Großkunden zurückzuführen, die eine deutliche Reduzierung der durchschnittlich zurückgelegten Distanzen nach sich ziehen. Auch der Einsatz modernerer Fahrzeuge sowie die teilweise Nutzung von Schienentransporten tragen zu diesem positiven Ergebnis bei.

Die Verbräuche von Strom und Erdgas sind seit 2011 durch einen Zuwachs an Mitarbeitenden deutlich angestiegen. So ist der Stromverbrauch um 20 Prozent, der Erdgasverbrauch um 23 Prozent gestiegen. Pro Kopf konnten wir den Verbrauch hingegen reduzieren: Strom um 21 Prozent und Erdgas um 16 Prozent.

Kennzahlenart	2011*	2018	2019	2020
Strom gesamt	29.544 kWh	36.514 kWh	38.311 kWh	36.890 kWh
Ökostrom (über Anbieter)	29.544 kWh	18.881 kWh	20.285 kWh	20.252 kWh
Solarstrom (Selbsterzeugung)	erst ab 2013	55.683 kWh	53.126 kWh	53.938 kWh
Solarstrom (Selbstverbrauch)	erst ab 2013	17.633 kWh	18.026 kWh	16.638 kWh
Erdgas	60.696 kWh	75.270 kWh	74.018 kWh	79.168 kWh

* Basisjahr 2011 im Vergleich zum Berichtszeitraum

KLIMANEUTRALITÄT

Reduktion und Kompensation

Der Schutz des Klimas nimmt entsprechend unserer Wesentlichkeitsanalyse mit den beiden SDGs 13 und 7 einen hohen Stellenwert bei Alpensped ein.

Um Klimaneutralität im Transport zu erreichen, setzen wir drei Hebel an:

Erstens reduzieren wir unseren CO₂-Ausstoß durch den Einsatz von Lkw der neuesten Generation (EURO EEV* und 6), durch Sendungsbündelung und durch Schulungen für Fahrerinnen und Fahrer für besonders energieeffizientes Fahren. Ein voll ausgelasteter Lkw verbraucht durchschnittlich 31 Liter Diesel pro 100 Kilometer. Auf einem gefahrenen Kilometer stößt er bei vollständiger Auslastung ca. ein Kilogramm CO₂ aus.

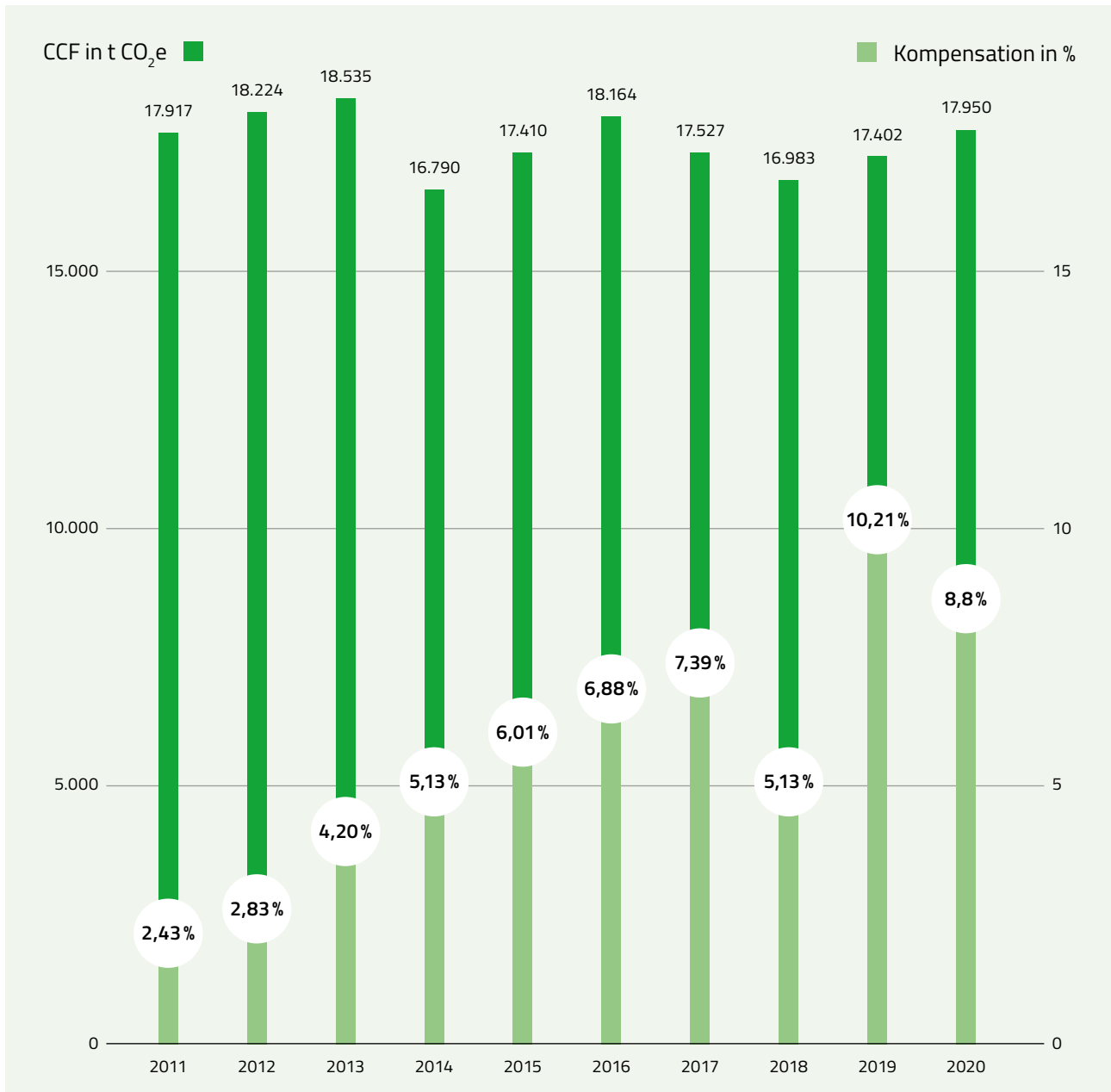
Der zweite Weg ist die Reduktion durch Verlagerung von Transporten auf die Schiene. Unter CO₂-Gesichtspunkten eignen sich dafür besonders lange Strecken. Im Vergleich zu einem reinen Straßentransport lassen sich pro Schienentransport rund 45 Prozent CO₂ einsparen. So haben wir für einen unserer Großkunden aus der Futtermittel-Industrie in den Jahren 2019 und 2020 über 19.000 Tonnen Melasseschnitzel-Pellets transportiert. Und dabei ist es uns gelungen, von dieser Gesamtmenge 68 Prozent im intermodalen Verkehr abzuwickeln. Die hierfür eingesetzten Kippcontainer wurden im Hauptlauf zwischen Deutschland und Italien über die Bahn transportiert.

Erst im dritten Schritt, also nach Reduktion und Verlagerung, nutzen wir die Möglichkeit der Kompensation. 2019 hat Alpensped die Kompensationsleistung für ihre Transportdienstleistungen verdoppelt. Anlässlich unseres Jubiläums „10 Jahre Nachhaltigkeit“ haben wir ein deutliches Zeichen gesetzt und 10 Prozent aller Transportemissionen kompensiert. Aufgrund der durch Corona verursachten wirtschaftlichen Einbußen haben wir die Kompensation für 2020 wieder auf 8,8 Prozent reduzieren müssen.

Handlungsfelder auf dem Weg zur klimaneutralen Logistik: Analysieren – Reduzieren – Kompensieren



Kompensation unserer CO₂-Emissionen



Unsere 2020 gestartete Klimainitiative 50/50 hat zum Ziel, gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden mehr klimaneutrale Transporte durchzuführen. So binden wir sie in die CO₂-Thematik ein und bieten ihnen an, für jede entstehende Tonne CO₂ die Hälfte der Kompensationskosten zu übernehmen.

Wie gut dieses Modell funktioniert, hat bereits das Pilotprojekt mit der MATSEN CHEMIE AG eindrucksvoll bestätigt. Gemeinsam mit dem Hamburger Chemiekonzern wurden rückwirkend für 2019 75,43 Tonnen CO₂ über Klimaschutzprojekte der Non-Profit-Organisation myclimate kompensiert. 2020 waren es 86,70 Tonnen CO₂, die zu gleichen Teilen kompensiert wurden.







WIR FÖRDERN UND BETEILIGEN UNSERE MITARBEITENDEN BESTMÖGLICH.

Wir fördern und beteiligen unsere Mitarbeitenden bestmöglich und setzen auf einen kooperativen Führungsstil. Dieser stärkt eigenverantwortliches Handeln und schafft die Basis für einen offenen und sachlichen Umgang miteinander. Wir erwarten, dass die wertschätzende Haltung des Unternehmens gegenüber den Mitarbeitenden auch erwidert wird.

N3 SOZIALES

Unser Ansatz

Alpensped ist sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und wird dieser unter Berücksichtigung der DNK-Kriterien 14, 15, 16 und 18 in vielen Bereichen gerecht – beispielsweise durch die an den Mitarbeitenden orientierte Personalpolitik. Damit stellen wir die Mitarbeitenden als wichtigste Säule unseres Unternehmens gezielt in den Fokus.

Wir fördern und beteiligen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich und setzen auf einen kooperativen Führungsstil. Dieser stärkt eigenverantwortliches Handeln und schafft die Basis für einen offenen und sachlichen Umgang miteinander. Wir erwarten, dass die wertschätzende Haltung des Unternehmens gegenüber den Mitarbeitenden auch erwidert wird.

Darüber hinaus verpflichten wir uns, Mitarbeitende, Unternehmenspartnerinnen und -partner nicht aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Nationalität oder ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religionsgemeinschaft zu benachteiligen oder zu bevorzugen.

Um unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht zu werden, engagieren wir uns regelmäßig in überregionalen und internationalen Projekten sowie bei karitativen Einrichtungen direkt vor der Haustür. Das finanzielle und persönliche Engagement bei nachfolgend genannten Institutionen hat dazu geführt, dass sich inzwischen viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unserer karitativen Ausrichtung identifizieren.

UNSERE PARTNERSCHAFTEN

DNK-Kriterium 9



Ärzte ohne Grenzen e. V.

Ärzte ohne Grenzen leistet medizinische Nothilfe in Krisen- und Katastrophengebieten. Diese wertvolle und wichtige Arbeit der Hilfsorganisation unterstützen wir seit 2001.



Anpfiff ins Leben e. V.

Der gemeinnützige Verein will Perspektiven für die private und berufliche Zukunft junger Sportlerinnen und Sportler in der Region Rhein-Neckar schaffen. Seit 2015 unterstützen wir regelmäßig mehrere pädagogische Projekte für sozial benachteiligte Kinder.

IHK Rhein-Neckar

Die IHK rückt die duale Ausbildung in den Fokus: mit verschiedenen Formaten, beispielsweise dem „Azubi Speeddating“, bringt sie Jugendliche und Unternehmen zusammen. Seit 2000 ist Alpensped ein IHK-Ausbildungsbetrieb.



Stiftung – Chancen für Kinder

Primäres Ziel der Stiftung ist es, den Teufelskreis der Armut für Kinder in Entwicklungs- und Schwellenländern zu durchbrechen und möglichst vielen Kindern eine Chance auf ein lebenswertes und unbeschwertes Leben zu ermöglichen.



Mario Holderbach

Intervention-Programm, betriebliche Gesundheitsförderung. Seit 2012 führt Alpensped jährlich ein bis zwei Workshops durch, um das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern.



Mannheimer Tafel

Der ehrenamtlich organisierte Verein versorgt Bedürftige mit qualitativ einwandfreien Nahrungsmitteln, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können. Alpensped unterstützt dies seit 2009 auch durch aktive Mitarbeit.



SV Waldhof Mannheim

Der Sportverein aus Mannheim, dessen erste Fußballmannschaft von 1983 bis 1990 in der Fußball-Bundesliga spielte und der für seine exzellente Nachwuchsarbeit bekannt ist, wird seit 2011 von uns unterstützt.

VERANTWORTUNG GEGENÜBER DEN MITARBEITENDEN

Förderung und Beteiligung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – der wichtigste Erfolgsfaktor für Alpensped

Ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden selbst die besten Strategien wirkungslos verpuffen. Denn erst ihr Einsatz und das Engagement haben den Erfolg von Alpensped ermöglicht. Deshalb stellen wir die Förderung und Beteiligung unserer Mitarbeitenden gezielt in den Fokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Als ein an den Mitarbeitenden orientiertes Unternehmen hat die Wertschätzung unseres Personals einen hohen Stellenwert und wir forcieren die Bindung ans Unternehmen durch verschiedenste Maßnahmen. Das haben wir auch in der Corona-Pandemie unter Beweis stellen können: Nachdem wir innerhalb kürzester Zeit für alle Mitarbeitenden einen Home-Office-Arbeitsplatz geschaffen hatten, folgte im Juni 2020 die Einführung unseres Social Intranets, welches von den Mitarbeitenden den Namen HUBERT erhielt. HUBERT erfüllt eine wichtige Rolle, seitdem unsere Teams überwiegend virtuell zusammenarbeiten. Mit vielen nützlichen Werkzeugen, Daten und Funktionen für Kommunikation und Wissensaustausch ermöglicht es Networking und reibungsloses vernetztes Arbeiten. Außerdem fragen wir über HUBERT in anonymen und nicht anonymen Befragungen unsere Mitarbeitenden nach ihrer Meinung und beziehen sie somit in wichtige Entscheidungsprozesse mit ein.



Social Intranet HUBERT

Gerade in der Zeit des isolierten Arbeitens im Home-Office, die uns alle auf eine harte Belastungsprobe gestellt hat, hat Alpensped zusätzliche Aktivitäten aufgesetzt. So haben wir unsere Mitarbeitenden in den Aufbau eines Corona-Blogs #WirKriegenDieKurve integriert und ein Social-Media-Team gegründet.

Wir konnten aber auch in den Bezugsmonaten April bis Juli bei allen Mitarbeitenden das Kurzarbeitergeld auf mindestens 92 Prozent des ursprünglichen Gehalts aufstocken.

Eine anonyme Online-Befragung mitten in der Pandemie zeigte, dass 70 Prozent der Mitarbeitenden der Meinung sind, dass die Unternehmensführung die richtigen Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise ergriffen hat bzw. ergreift. 30 Prozent haben in Teilen zugestimmt oder sich enthalten. Die Befragung ergab auch, dass sich die Beschäftigten gut über die aktuelle Situation sowie über die Pläne des Unternehmens informiert fühlen. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass sich die große Mehrheit keine Sorgen um die Zukunft und um den Erhalt ihres Arbeitsplatzes gemacht hat bzw. macht.

Schulungen und Workshops

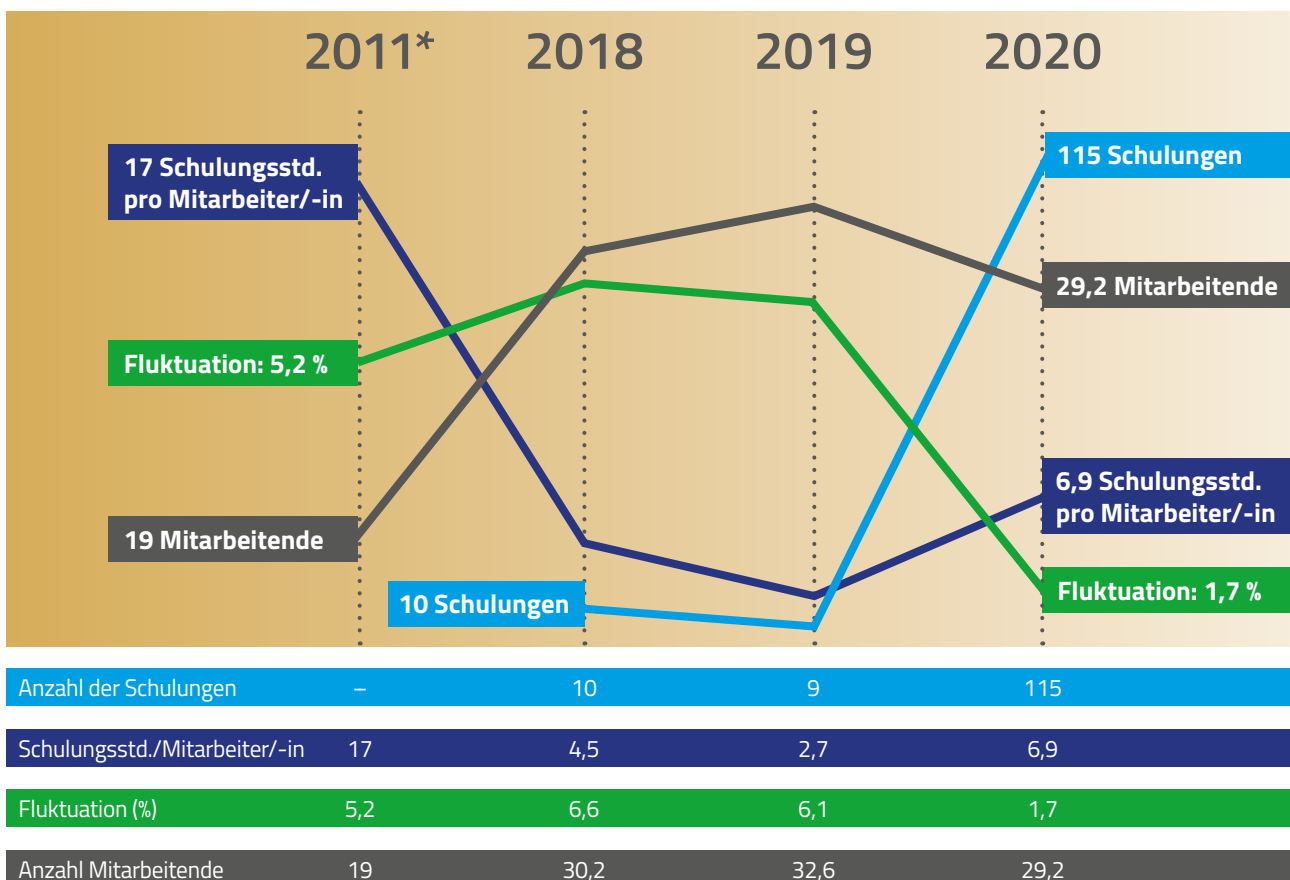
Im Berichtszeitraum 2018 bis 2020 wurden insgesamt 134 interne und externe Schulungen und Workshops durchgeführt.

Im Zusammenhang mit dem GoLive des neuen Transportmanagementsystems (TMS) „Carlo“ im Dezember 2018, gefolgt vom Automotive TMS „Capri Complete“ im Dezember 2019, haben in diesen beiden Jahren viele Softwareschulungen stattgefunden.

Im Januar 2019 fand unser zweiter Workshop „Wir lieben Zusammenarbeit“ in Bad Dürkheim statt. Im Rahmen der Veranstaltung hat das gesamte Alpensped-Team über die Ausrichtung des Unternehmens allgemein sowie über Megatrends und mögliche agile Instrumente von „New Work“ diskutiert. Der für 2020 geplante dritte Workshop musste wegen Corona ausfallen.

2020 stand E-Learning im Mittelpunkt der Weiterbildungen: Dazu gehörten für die Mitarbeitenden viele Online-Schulungen (z. B. auf YouTube und LinkedIn), u. a. zu den Themen Servicequalität, Online-Marketing, Zeitmanagement und Nachhaltigkeit.

Das SDG 4 zur hochwertigen Bildung ist damit bei Alpensped als wesentlich gesetzt und zeigt den hohen Stellenwert der Aus- und Weiterbildung.



* Basisjahr 2011 im Vergleich zum Berichtszeitraum



Marcel Geschwill
IT-Projektleiter

So geht Karriere: vom Azubi zum IT-Projektleiter

Ein Beispiel für die erfolgreiche Förderung und Bindung von Mitarbeitenden ist Marcel Geschwill: 2009 startete er bei Alpensped seine Ausbildung zum Bürokaufmann und ist heute – zwölf Jahre später – in seinem Wunschberuf als IT-Projektleiter angekommen.

Sein Weg bei Alpensped führte über verschiedene Stationen: Angefangen hat er in der Disposition und hier den Grundstein für sein logistisches Know-how gelegt. Das kombinierte er mit seinem großen Programmier Talent und wurde so innerhalb kürzester Zeit zum Anwendungsentwickler. Schrittweise hat er maßgeschneiderte Programme für Alpensped entwickelt und ins Unternehmen integriert: von der Anfragenverwaltung über Programme für das Kunden-, Frachtführer- und Lieferantenmanagement bis hin zu einem Webportal für unser papierloses Büro. Gleichzeitig realisiert er auch Schnittstellen zu den unterschiedlichsten Systemen.

Mit ihm sowie zwei weiteren Mitarbeitenden hat Alpensped 2018 eine eigene IT-Abteilung geschaffen. Seit 2019 ist Marcel Geschwill IT-Projektleiter.

Vorschlagswesen

Im Berichtszeitraum 2018 bis 2020 haben unsere Mitarbeitenden insgesamt 21 Verbesserungsvorschläge eingereicht. Davon wurden fünf mit einem finanziellen Bonus prämiert und umgesetzt.

So wurde beispielsweise der Vorschlag einer eigenen Stoffmaske umgesetzt.



Incentives

DNK-Kriterium 8

Mit Zielvereinbarungen und Anreizsystemen beteiligen wir unsere Belegschaft am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Eine Vielzahl von Incentives sorgt zudem für ein gutes Betriebsklima.

Im Berichtszeitraum fanden u. a. diese Events statt: Curling, Bowling, Firmenlauf, Fußballturnier, „After Work“-Treffen, Lasertag. Diese Maßnahmen tragen zur Teambildung und Mitarbeiterbindung bei und halten die Fluktuation gering.

Work-Life-Balance/Arbeits- und Gesundheitsschutz

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir das SDG 3 – „Gesundheit und Wohlergehen“ als eines unserer wichtigsten Themen definiert und schaffen dafür die Voraussetzungen. Klar ist: In einem exzellenten Arbeitsumfeld und mit einer ausgewogenen Work-Life-Balance können Mitarbeitende bessere Leistungen erbringen und bleiben gesund.

Deshalb bieten wir besonders in puncto Gesundheitsförderung unseren Mitarbeitenden viel an. Neben kostenlosen Grippeimpfungen, wöchentlichen Lieferungen der „Biokiste“ mit frischem Obst und der unternehmenseigenen „Chilling-Zone“ zeigten Workshops in 2018 und 2019 unseren Mitarbeitenden den Weg zu mehr Gesundheit. Mit unserem externen Gesundheitsberater Mario Holderbach konnten sie ihren persönlichen „Gesundheitsfaktor“ ermitteln und Ernährungsmythen auf die Spur kommen. Unter dem Motto „Wir lieben Sport“ erhalten Mitarbeitende seit 2020 von uns außerdem 50 Prozent des Mitgliedsbeitrages, wenn sie sich in einem Sport- oder Fitnessstudio anmelden und dort regelmäßig Sport treiben.

Nicht nur die körperliche, sondern auch die mentale Gesundheit ist wichtig. Das hat Corona einmal mehr sehr deutlich gemacht. Deshalb haben wir während der schwierigen Pandemie-Zeit regelmäßige Zoom-Meetings verabredet, um mit allen Mitarbeitenden in einen engen Austausch über ihre aktuelle Situation zu kommen. Das hat vielen Beschäftigten im Home-Office Sicherheit und Halt gegeben. Die intensive Kommunikation haben wir beibehalten und die Teams sprechen mindestens zweimal pro Woche virtuell oder jetzt auch wieder persönlich miteinander.

Dass wir mit unseren Maßnahmen richtig liegen, zeigt die unterdurchschnittliche Krankheitsquote unserer Belegschaft: Im Berichtszeitraum lag sie bei 5,7 Tagen pro Mitarbeiter/-in. Zum Vergleich: Der Bundesdurchschnitt betrug im gleichen Zeitraum 10,9 Tage. *Quelle: Statista*



Vielfalt und Chancengleichheit

DNK-Kriterien 15 und 17

Wir achten auf ein gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten. Entsprechend gilt bei Alpensped das Verbot von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Religion, der kulturellen Zugehörigkeit, einer Behinderung oder der sozialen Herkunft.

Wie gut multikulturelle Teams zusammenarbeiten, wissen wir aus eigener Erfahrung: Unsere 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen aus Deutschland, Italien, Kroatien, Bosnien, Sri Lanka, Rumänien, Spanien und der Türkei. Die Vielzahl an Kulturen erleben wir als Bereicherung, die durch Respekt, Toleranz, Wahrheit und festgelegte Umgangsregeln auch in unserem Unternehmen den Weg zu einem friedlichen Miteinander ebnet. Unsere Mitarbeitenden haben die Regeln für die Zusammenarbeit bei Alpensped in Workshops selbst aufgestellt und in einem Handbuch, das regelmäßig aktualisiert wird, festgeschrieben. Sie sind für alle Beschäftigten bindend. Dementsprechend funktioniert die multinationale Zusammenarbeit bei uns vorbildlich.



VERANTWORTUNG GEGENÜBER DER GESELLSCHAFT

DNK-Kriterium 18

Auch als kleineres mittelständisches Unternehmen können wir Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen. Damit die soziale Schere in Deutschland nicht noch weiter auseinandergeht, ist das gerade jetzt wichtiger denn je. Gleichzeitig wollen wir die soziale Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken. Das ist uns in den letzten Jahren gelungen, denn durch ihr persönliches Engagement identifizieren sich viele Mitarbeitende inzwischen mit unserer karitativen Ausrichtung. Die Auszeichnung mit dem B.A.U.M. Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2020 hat uns erneut bestätigt, dass wir mit diesem Kurs richtig liegen.

Nachwuchsförderung

Verantwortung für die Gesellschaft bedeutet für uns auch Nachwuchsförderung. Deshalb sind wir seit 2000 Ausbildungsbetrieb und haben bis heute 23 Nachwuchskräfte ausgebildet. Seit 2008 unterstützen wir zudem benachteiligte Kinder und Jugendliche in verschiedenen Projekten in ihrer Entwicklung und beim Ausbau ihres sozialen Verhaltens.

Karitatives Engagement und Sponsoring

Im karitativen Bereich engagieren wir uns sowohl in internationalen und überregionalen Projekten als auch bei karitativen Organisationen direkt vor unserer Haustür – beispielsweise in verschiedenen pädagogischen Projekten des Vereins „Anpiff ins Leben“ (AiL).



2018 und 2019 haben wir wieder die Projektreihe „Teamtraining“ unterstützt. Trainingsinhalte für die Jugendlichen waren Zivilcourage, Streitschlichtung sowie Konfliktlösung, Kommunikation und Körpersprache. Da diese Reihe 2020 coronabedingt nicht fortgeführt werden konnte, haben wir kurzfristig gemeinsam mit AiL in eine digitale Prüfungsvorbereitung investiert, um die Jugendlichen in diesem für sie besonders herausfordernden Jahr der Corona-Pandemie nicht im Stich zu lassen.

Umweltschonendes Verhalten stand 2019 in der Projektreihe „Aufgemöbelt“ auf der Agenda. In einem Workshop haben wir mit einer Gruppe 11- bis 15-jähriger Mädchen und Jungen gemeinsam Sitzgelegenheiten entwickelt und gebaut. Dabei erfuhren die Jugendlichen sehr viel über den bewussten Umgang mit materiellen Ressourcen.



CHANCEN FÜR KINDER

Seit 2020 unterstützen wir die Stiftung „Chancen für Kinder“, die 2004 von Maximilian und Birgit Gege ins Leben gerufen wurde. Das vorrangige Ziel der beiden Initiatoren ist es, den Teufelskreis der Armut für Kinder in Entwicklungs- und Schwellenländern zu durchbrechen. Ein starker Fokus liegt dabei auf Bildung, um möglichst vielen Kindern die Chance und eine Perspektive auf ein lebenswertes und unbeschwertes Leben zu geben.

Neben der engagierten persönlichen Hilfe zahlreicher Unterstützer konnte durch die wachsende Zahl von Investoren in den B.A.U.M. Fair Future Fonds bereits viel Geld für nationale und internationale Kinderprojekte zur Verfügung gestellt werden. Auch Alpensped investiert und spendet zusätzlich für die Zukunft der Kinder.



Außerdem engagieren sich Christian Faggin sowie Beverly Montino, Marcel Geschwill und Markus Exo von Alpensped hier ehrenamtlich, indem sie aktiv durch Online-Marketing-Aktivitäten zur Bekanntheit der Stiftung beitragen.





Prof. Dr. Maximilian Gege und Birgit Gege

„Stiftungen wie ‚Chancen für Kinder‘ leben vom Engagement unserer Mitmenschen – sei es auf Basis finanzieller Zuwendungen oder praktischer Unterstützung – und wir sind hoch erfreut und dankbar für die absolut vorbildliche Initiative und das große Engagement des Alpensped-Quartetts.“



DANKSAGUNG

Ich danke allen, die uns geholfen haben, diesen umfassenden und aus unserer Sicht tollen Bericht zu erstellen.

Ein besonderer Dank geht an Heike Herzig von Herzig Marketing. Sie hat den Bericht maßgeblich (mit)gestaltet, konzipiert und unsere nachhaltige Berichterstattung gesteuert. Gemeinsam mit ihrem Team entwickelte sie das N3-Konzept für unseren Nachhaltigkeitsbericht, bündelte alle Informationen und bereitete diese auf 68 Seiten ansprechend auf.

Ein großes Dankeschön geht auch an Prof. Dr. Maximilian Gege, der mich in vielen Gesprächen sehr inspiriert hat. Prof. Gege ist für uns alle, die bei Alpensped mit Nachhaltigkeit zu tun haben, ein großer Mentor. Gerade unser gemeinsames Engagement für die Stiftung „Chancen für Kinder“ ist für uns eine sehr große Bereicherung.

Ich danke auch Gudrun Engelhardt und Wiebke Mersmann von B.A.U.M. Consult, die uns während der Erstellung des Berichtes sehr gut und intensiv beraten haben. Ihr vorbereitender Workshop zum Nachhaltigkeitscheck (kurz „CheckN“) ist Basis und Kompass für diesen Bericht.

Vielen Dank auch an unsere Kollegin Natalie Schefner. Sie hat die notwendigen Informationen aus dem Unternehmen und von unseren Partnerinnen und Partnern mit großem Fleiß zusammengetragen.

Meinem Bruder Massimo Faggin und meinen wunderbaren Kolleginnen und Kollegen gilt ebenso ein großer Dank. Denn während ich mich um die Nachhaltigkeit kümmere, erledigen sie das Tagesgeschäft und die anderen großen und genauso wichtigen Themen des Unternehmens.

Meine Familie und meine Freundinnen und Freunde sind für mich eine große Inspiration und sie motivieren mich immer wieder, mich dem so wichtigen Thema der Nachhaltigkeit zu widmen.

Falls ich jemanden vergessen haben sollte, tut mir das sehr leid. Es war keine Absicht und soll meine Dankbarkeit in keinsten Weise mindern.

Bitte übernehmen auch Sie Verantwortung und helfen Sie mit, für alle Menschen weltweit und auch für zukünftige Generationen eine lebenswerte Erde zu erhalten.

A handwritten signature in black ink that reads "Christian Faggin". The signature is fluid and cursive.

Christian Faggin

Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)

4 Bereiche	20 DNK-Kriterien	Seite (Inhalte)
Strategie 1–4	1. Strategische Analyse und Maßnahmen. Chancen, Risiken und Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit (DNK 1)	12 (Wir lieben Ziele), 13 (Unternehmensführung), 20 (Ökonomie), 25 (IT), 26–27 (Wirtschaftliche Entwicklung)
	2. Wesentlichkeit. Strategische Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und Wesentlichkeit (DNK 2)	7 (Familienunternehmen), 10 (Organisation), 12 (Wir lieben Ziele), 13 (Unternehmensführung), 14 (Berichtsprofil), 15 (Wesentliche Themen), 25 (IT), 26–27 (Wirtschaftliche Entwicklung), 38 (Ökologie), 41 (Interview), 50–51 (Klimaneutralität)
	3. Nachhaltigkeitsziele (DNK 3)	12 (Wir lieben Ziele), 13 (Unternehmensführung), 20 (Ökonomie), 24 (Qualitätsmanagement), 26–27 (Wirtschaftliche Entwicklung), 29 (Frachtführer), 38 (Ökologie), 41 (Interview), 42–49 (Umweltmanagement), 50–51 (Klimaneutralität)
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette. Überprüfung der Nachhaltigkeitskriterien entlang der Wertschöpfungskette (DNK 4)	11 (Wertschöpfungskette), 24 (Qualitätsmanagement), 25 (IT), 26–27 (Wirtschaftliche Entwicklung), 33 (Beschaffungsprozess), 41 (Interview), 42–49 (Umweltmanagement)
Prozessmanagement 5–10	5. Verantwortung. Verantwortlichkeiten für die Nachhaltigkeit (DNK 5)	10 (Organisation), 25 (IT), 26–27 (Wirtschaftliche Entwicklung), 33 (Beschaffungsprozess), 42–49 (Umweltmanagement)
	6. Regeln und Prozesse. Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie Regeln und Prozesse (DNK 6)	24 (Qualitätsmanagement), 25 (IT), 32 (Frachtführermanagement), 33 (Beschaffungsprozess), 41 (Interview), 42–49 (Umweltmanagement)
	7. Kontrolle. Anwendung von Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit und deren Qualitätssicherung (DNK 7)	24 (Qualitätsmanagement), 25 (IT), 26–27 (Wirtschaftliche Entwicklung), 32 (Frachtführermanagement), 33 (Beschaffungsprozess), 42–49 (Umweltmanagement)
	8. Anreizsysteme. Ausrichtung von Zielvereinbarungen und Vergütungen an Nachhaltigkeitszielen (DNK 8)	58 (Vorschlagswesen), 59 (Incentives)
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen. Identifizierung und Integration relevanter Stakeholder in den Nachhaltigkeitsprozess (DNK 9)	7 (Familienunternehmen), 13 (Unternehmensführung), 16 (Stakeholder), 21–22 (Partnerschaften), 24 (Qualitätsmanagement), 28 (Marketing und Vertrieb), 29 (Frachtführer), 30–31 (Interview), 32 (Frachtführermanagement), 33 (Beschaffungsprozess), 34 (Transportsicherheit), 38 (Ökologie), 39–40 (Partnerschaften), 41 (Interview), 42–49 (Umweltmanagement), 50–51 (Klimaneutralität), 55 (Partnerschaften), 56–58 (Mitarbeitende), 58 (Vorschlagswesen)
	10. Nachhaltiges Innovations- und Produktmanagement (DNK 10)	24 (Qualitätsmanagement), 25 (IT), 26–27 (Wirtschaftliche Entwicklung), 33 (Beschaffungsprozess), 50–51 (Klimaneutralität)
Umwelt 11–13	11. Verbrauch natürlicher Ressourcen (DNK 11)	25 (IT), 38 (Ökologie), 41 (Interview), 42–49 (Umweltmanagement), 50–51 (Klimaneutralität)
	12. Ressourcenmanagement. Ziele zur Reduktion des Verbrauchs natürlicher Ressourcen (DNK 12)	25 (IT), 30–31 (Interview), 32 (Frachtführermanagement), 35 (Fuhrpark), 38 (Ökologie), 41 (Interview), 42–49 (Umweltmanagement), 50–51 (Klimaneutralität)
	13. Klimarelevante Emissionen. Menge und Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen (DNK 13)	25 (IT), 38 (Ökologie), 42–49 (Umweltmanagement), 50–51 (Klimaneutralität)

4 Bereiche	20 DNK-Kriterien	Seite (Inhalte)
Gesellschaft 14–20	14. Achtung der Arbeitnehmerrechte (DNK 14)	13 (Unternehmensführung), 54 (Soziale Verantwortung)
	15. Chancengerechtigkeit. Implementierung von Prozessen zur Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung (DNK 15)	54 (Soziale Verantwortung), 60 (Vielfalt und Chancengleichheit)
	16. Qualifizierung. Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit/Qualifizierung (DNK 16)	54 (Soziale Verantwortung), 55 (Partnerschaften), 56–58 (Mitarbeiter), 59 (Arbeits- und Gesundheitsschutz), 61 (Nachwuchsförderung)
	17. Menschenrechte. Maßnahmen zur Einhaltung der Menschenrechte für die Lieferkette (DNK 17)	29 (Frachtführer), 60 (Vielfalt und Chancengleichheit)
	18. Beitrag zum regionalen Gemeinwesen (DNK 18)	40 (B.A.U.M. Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis), 54 (Soziale Verantwortung), 55 (Partnerschaften), 61–63 (Karitatives Engagement und Sponsoring)
	19. Politische Einflussnahme. Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, Lobby-Aktivitäten, politische Zahlungen (DNK 19)	20 (Ökonomie), 21–22 (Partnerschaften)
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten. Systeme und Prozesse zur Vermeidung rechtswidrigen Verhaltens, insbesondere von Korruption (DNK 20)	29 (Frachtführer), 34 (Transportsicherheit), 60 (Vielfalt und Chancengleichheit)

Impressum

Herausgeber

Alpensped GmbH
 Internationale Logistik
 Innstraße 41
 68199 Mannheim
 Deutschland
 Telefon: +49 (0)621 84408-0
 www.alpensped.de

Ansprechpartner

Christian Faggin
 Geschäftsführer
 Telefon: +49 (0)621 84408-80
 E-Mail: c.faggin@alpensped.de

Konzept und Realisierung: HERZIG Marketing Kommunikation GmbH

Beratung: B.A.U.M. Consult GmbH

Fotografie: Studio Kauffelt

Bilder: Aldea Laura e. V.; Anpiff ins Leben; B.A.U.M. e. V.; Dieter Schäfer; Dimitri Demirov; Prof. Dr. Maximilian Gege und Birgit Gege; Dr. Nele Kampffmeyer; Dr. Ansgar Hermes, Volkswagen Konzernlogistik; Alpsped; Adobe Stock; Shutterstock.



WK9
 Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

www.blauer-engel.de/uz195





ALPENSPEDE.DE